

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Scuol Bundant 40 giuvenils dal Grischun s'han inscuntrats a l'eivna da musica tradiziunala. Il concert final impreschiunant ha gnü lö a Scuol. **Pagina 6**

Meistertitel Elf Meistertitel wurden bei den Bündner Schiessmeisterschaften vergeben. Gleich zwei davon holte sich Elmar Falett mit der Pistole. **Seite 12**

Vorsicht Kinder Am Montag beginnt im Engadin die Schule wieder. Die Kantonspolizei bittet um Vorsicht und will die Geschwindigkeitskontrollen verstärken. **Seite 16**



Die Capanna di Sciora oberhalb von Bondo im Bergell hat diese Saison stark zu kämpfen. Fehlende italienische Gäste und weniger Konsumationen machen dem Hüttenwart-Paar Salis zu schaffen. Foto: Schweizerischer Alpen Club

Start für die Talentschule

Viele Sportler in Champfèr und Ftan

Auf den Spuren von Dario Cologna und Co.: Ab Montag können sich junge ambitionierte Sportler in der Talentschule Champfèr und in Ftan ausbilden lassen.

STEPHAN KIENER

Im Februar 2013 hat die Bündner Regierung die Bewilligung zur Führung der Talentschule Champfèr gemäss dem neuen Schulgesetz erteilt. Das von der Gemeindeschule St. Moritz eingereichte Konzept sieht eine Oberstufen-Talentschule für sportlich und musisch begabte Kinder vor. Gestartet wird nun am Montag, 19. August, mit 13 jungen Sportlerinnen und Sportlern sowie einem Musiker. Das neue Schulgesetz bietet aber auch den anderen Schulen im Tal die Möglichkeit, Talente auf

Volksschulstufe zu fördern. So werden im Hochalpinen Institut Ftan gemäss Rektor Gerhard Stäubli ebenfalls zwei Schüler die Talentförderung erhalten.

In Champfèr ist ein Dreierteam als Lehrkräfte verpflichtet: Andrea Von-drasker hat die Schulleitung inne, Nadia Cramerer ist als Lehrerin angestellt. Adriano Iseppi, der ehemalige Disziplinenchef Langlauf bei Swiss Ski, unterrichtet in Champfèr Geografie und Geschichte und ist vor allem für den Sport verantwortlich. «Auf dieser Schulstufe hat bisher so etwas gefehlt», sagt er im EP-Interview zur Frage, ob es überhaupt eine Talentschule brauche. Dass in Champfèr ab Montag das Verhältnis zugunsten der Sportler krass sei, komme nicht überraschend. «Wir haben das so erwartet.» Im kulturellen Bereich liege wohl die Hemmschwelle noch zu hoch, vermutet er. Mehr im grossen EP-Interview auf **Seite 5**

Miserabel bis ausserordentlich gut

Die einen SAC-Hütten werden überrannt, andere müssen kämpfen

Wetter und Tourenverhältnisse beeinflussen die Übernachtungszahlen auf den SAC-Hütten stark. Trotzdem sind die Rückmeldungen zur laufenden Saison sehr verschieden.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Der Schweizerische Alpen Club (SAC) spricht heuer von einer guten Saison – schönes Wetter und Schnee, der lange

liegen geblieben war, sorgten für gute Tourenverhältnisse. «Ob die Hütten-saison gut läuft, hängt stark von diesen Faktoren ab», sagt Bruno Lüthi, Marketingleiter des SAC. Trotzdem habe er von den Hüttenwarten unterschiedlichste Rückmeldungen zu diesem Sommer erhalten – von «miserabel» bis hin zu «überdurchschnittlich gut».

Mehr als zufrieden sind die Hütten-warte auf der Unterengadiner Tuoi-Hütte sowie auf der Chamanna Jenatsch. Innovation bescherte diesen Hütten bisher eine sehr gute Saison. Die Chamonna Tuoi arbeitet diese Sai-

son mit einer grossen Bergsteigerschule aus dem Unterland zusammen, die ihnen dreimal wöchentlich eine grosse Anzahl Gäste bringt. Und auch auf der Jenatsch-Hütte ist man sehr zufrieden. Neben zwei liebevoll hergerichteten Doppelzimmern und einer Sauna setzen Claudia Drilling und Fridli Vögeli auf Medienpräsenz und Werbung. «Das hat stark geholfen. Obwohl wir wetterbedingt eine Woche später geöffnet haben, lief die Saison von Beginn an sehr gut», so Vögeli. Ganz so rosig sieht es aber nicht auf allen Hütten aus. Mehr dazu lesen Sie auf **Seite 3**



Dario Cologna (vorne) ist dank Talentklasse zum Spitzenlangläufer geworden. Am Montag beginnt nun in Champfèr die erste Talentschule.

Cuors da preistorgia illa regiun Silvretta

Archeologia La regiun dal Silvretta tanter l'Engiadina Bassa e'l Montafon gniva tratta a nüz fingià in temps preistorics da chatschaders e plü tard da paurs. Dürant tschinch ons, da l'on

AZ 7500 St. Moritz



60033

9 771661 010004

2007 fin l'on passà han tscherchè numerus studentas e numerus students da las universitats da Turich e Puntina stizis dals prüms umans in quista regiun muntagnarda. Dal 2010 es nat il proget d'Interreg «Silvretta Historica», il qual ha l'intenziun da preschantar a giasts ed ad indigens las cugnuschen-schas scientificas chi s'ha fat i'ls ultims ons. La destinaziun Turissem Engiadina Scuol Samignun invida uossa a las guidas ad ün cuors per pudair preschantar l'istorgia. (anr/fa) **Pagina 7**

Lufs in Engiadina?

Naturama Lufs pisseran in quellas regiuns chi vivan adüna darcheu per emoziuns. In Engiadina sun quellas intant amo pitschnas perquai cha la bescha rapazza gronda nun es amo preschainta. Quai as pudess però müdar. Claudio Spadin da Trin, guardiasulvaschina federal, ha referi in marcurdi saira in occasiun da la seria da referats «Naturama», organisats dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) a Zernez a regard la situaziun dals lufs dal Calanda a Cuoira. (anr/mfo) **Pagina 7**

Fotos mit Charakter

Porträt Romano Salis aus Pontresina stellt zurzeit eine Auswahl seiner Fotos im Rondo aus. Diese sind in den zwei letzten Jahren entstanden und stellen Landschaften des Engadins und Bergells dar. Salis achtet darauf, dass er keine alltäglichen Ansichten der schönen, wilden und eindrücklichen Bergwelt festhält, sondern besondere Momente, Sujets, Formen und Farben. Alle Fotos sind auf Leinwand aufgezogen und tragen von Salis getaufte romanische oder italienische Namen. (sw) **Seite 10**

Mit NLA-Erfahrung

Eishockey Der ehemalige NLA Verteidiger Dany Gschwind übernimmt per sofort das Cheftrainer-Amt beim CdH Engiadina. Gschwind hat beim EHC Biel, beim EHC Kloten und beim HC Fribourg-Gottéron gespielt und Erfahrung beim EHC Leukerbad und beim HC Ajoie geholt. Mit der Verpflichtung von Dany Gschwind kommt es definitiv zur angestrebten Zusammenarbeit mit dem Hochalpinen Institut in Ftan wo er eine Teilzeitstelle übernimmt. (nba) **Seite 12**

Reklame
Tobias Rehberger
St. Moritz ArtMasters 2013 - © SAM



www.stmoritzartmasters.com

23. AUGUST - 1. SEPTEMBER 2013

St. Moritz und das Engadin stehen wieder 10 Tage lang ganz im Zeichen der Kunst und Kultur unter dem Länderschwerpunkt China. WALK OF ART u.a. mit Donald Bächtler, Olaf Breuning, Sébastien De Ganay, Patrick Demarchelier, Bruno Ehrh, Jan Fabre, Shao Fan, Chen Fuli, Wang Haichuan, Shi Jinsong, Mimmo Jodice, Wang Jun, Hubert Kiecol, Fang Lijun, Steve McCurry, Joel Meyerowitz, Yang Mian, Tobias Rehberger, Rolf Sachs, Kerim Seiler, Liu Heung Shing, Zhou Tiehui, Paul Thek, Sue-Mei Tse, Ai Weiwei, Liu Wei Wei, Liu Wei, Robert Wilson, Li Xi, Li Yi Fan, Ni Youyu und Li Zhenwei. Engadin Art Talks / E.A.T. „GHOSTS AND THE UNCANNY“ am 24. & 25.8.2013.

ST. MORITZ
ART MASTERS



Engadiner Schafe sollen Verbuschung der Alpen stoppen

Ausbreitung der Grünerle schadet Klima, Umwelt und Wirtschaft

Die rasante Ausbreitung der Grünerle in den Alpen ist der Akademie der Wissenschaften Schweiz ein Dorn im Auge, denn die Büsche schaden Umwelt, Klima und Wirtschaft. Engadiner Schafe könnten die Ausbreitung aufhalten.

Engadiner Schafe fressen Grünerlen und Gras, wie Tobias Bühlmann, Doktorand an der Universität Basel, der Nachrichtenagentur sda sagte. Dabei sind die Engadiner Schafe besonders gründlich: Sie fressen Laub und Rinde der Büsche; diese sterben ab. Das habe ein zweijähriger Versuch auf einer Alpweide gezeigt. «Danach waren die eingewachsenen Flächen wieder frei», sagte Bühlmann. Mehr Zeit gebraucht hätten die Schafe, um die ganz überwucherten Flächen von Grünerlen zu befreien. Auch Ziegen machen Grünerlen den Garaus, wie einem Faktenblatt der Akademie zu entnehmen ist.

Der Mensch ist mit seinen Methoden dagegen weniger erfolgreich, denn abgeholzte Grünerlen schlagen wieder aus. Und die weissen Alpenschafe lassen die Grünerlen links liegen. «Die weissen Alpenschafe haben mehr Gewicht und damit mehr Fleisch, deshalb bevorzugen die Bauern sie. Die Engadiner Schafe sind aber robuster», sagte Bühlmann. In den zwei Sommern auf der Alp sei keines der 26 am Versuch beteiligten Engadiner Schafe zu Schaden gekommen.

Gieriges Gewächs

Schaden richtet die einheimische Grünerle an. Sie ist gemessen an menschlichen Massstäben eine gierige Pflanze.



Die Engadiner Schafe bekommen eine wichtige Rolle im Alpenraum: Sie sollen die Verbuschung stoppen.

Foto: Christian Gazzarin

ze. Wo sie in grossen Beständen vorkommt, lässt sie nur noch wenige andere Pflanzen und damit auch Tiere leben. Die Biodiversität nehme um rund die Hälfte ab, schreibt die Akademie.

Die Grünerle verbraucht zudem mehr Wasser als andere Pflanzen. Im vergangenen Jahr zeigte ein vom Nationalfonds unterstütztes Forschungsprojekt auf, dass die Grünerle mitverant-

wortlich dafür sein dürfte, dass die Flüsse im Sommer weniger Wasser führen. Damit entgehen auch der Stromwirtschaft grosse Erträge.

Die Büsche geben dem Boden und Wasser aber etwas zurück: viel Nitrat. Denn die Grünerle bildet mit stickstoffbindenden Bakterien eine Symbiose. Als «Stickstoffpumpe» überdüngt und versauert der Busch den Boden und belastet das Wasser mit Nitraten.

Klimakiller

Überdies gibt die Grünerle überschüssigen Stickstoff als Lachgas in die Luft ab. Erste Messungen zeigten 35-mal höhere Emissionsraten in Grünerlenbeständen als in Wiesen, heisst es im Faktenblatt. Lachgas sei als Treibhausgas 300-mal stärker als CO₂. «Die jährlichen Emissionen einer Hektare Grünerlengebüsch sind für das Klima etwa gleich schädlich wie der CO₂-Aus-

stoss von 15000 gefahrenen Autokilometern.»

Aggressiver Eindringling

Die Grünerle behauptet sich im gesamten Alpenbogen sehr erfolgreich. Ursprünglich vor allem in Lawenzügen und Bachrinnen (durch Wasser verursachte Erosionsgräben) zu finden, hat sich die Grünerle in den vergangenen Jahren fast explosionsartig ausgebreitet. Ihr bevorzugtes Revier: aufgegebene Alpweiden.

In der Schweiz seien etwa 50000 Hektaren Land mit Grünerlen überwachsen, sagte Bühlmann. An der Alpen Nordflanke betrage ihr Anteil am Gebüschwald 85,3 Prozent. Besonders betroffen seien das Urnerland, das Wallis und Graubünden.

Dass aufgegebene Alpweiden ein Problem sind, hat auch der Bund erkannt. Er ermuntert die Bauern deshalb in seiner Agrarpolitik 2014–17, weiter an der Alpwirtschaft festzuhalten: Sömmerungs- und Hangbeiträge wurden erhöht.

Doch das reicht nicht, wie ein Bericht der Eidg. Forschungsanstalt Agroscope vom vergangenen Jahr zeigt. Demnach geht die bewirtschaftete Nutzfläche in den Bergen mit der neuen Agrarpolitik gegenüber der AP 2011 sogar noch deutlicher zurück – besonders in der Alpwirtschaft. Der Viehbesatz auf Sömmerungsweiden sinkt demnach bis 2017 um 10,6 Prozent. Die im Solde des Bundes stehenden Forscher kamen zum Schluss: «Unterhalb der Waldgrenze wachsen die brachfallenden Flächen ein, was mit Blick auf das Ziel der Erhaltung der natürlichen Produktionsgrundlagen und der Pflege der Kulturlandschaft kritisch zu beurteilen ist.» (sda)

Auf zu neuen Ufern in der St. Moritzer Schule

St. Moritz Nachdem es in den beiden Schulhäusern der Gemeindeschule St. Moritz in den letzten Wochen spenstisch leer und still war, werden sich die beiden Schulhäuser ab dem 20. August wieder mit fröhlichen Kinderstimmen und coolen Jugendlichen füllen. Für viele der rund 400 Schülerinnen und Schüler, in der Primarschule aus St. Moritz und in der Oberstufe auch aus Silvaplana und Sils, beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Aber auch im Lehrkörper und im Sekretariat hat es Änderungen gegeben. So wurde die langjährige Sekretärin Margrit Dolder nach 24-jährigem Einsatz pensioniert. Gar auf eine 39-jährige Karriere an der Gemeindeschule St. Moritz konnte die Lehrerin Régine Caluori zurückschauen. Auch sie freue sich auf ein Leben nach der Schule. Leider verliess nach nur einem Jahr Rosalind Leutenegger die Gemeindeschule. Sie ist wieder ins Unterland zurückgekehrt. Vom Flachland hingegen ist

Raffaella Frey gekommen. Die Lehrerin wird die 5./6. Kleinklasse übernehmen. Mit Daria Semadeni und Flurina Marugg vervollständigt sich für das kommende Schuljahr der Lehrkörper. Die beiden Junglehrerinnen freuen sich auf ihre Viertklässler.

Neben den gerne besuchten Projektwochen hatte letztes Jahr die 2. Sek mit ihrem Projekt «Was tummelt sich im St. Moritzer Wald» Aufsehen erregt. Die Schülerinnen und Schüler beobachteten ein Jahr lang mit zwei Fotofallen die Fauna im Storiwald. Ihre Erlebnisse und Erkenntnisse präsentierten sie zum einen im Naturhistorischen Museum in Chur, aber auch in der Aula des Schulhauses Grevas in St. Moritz.

Das Schuljahr beginnt am Montagmorgen, 19. August, mit organisatorischen Arbeiten beim Klassenlehrer und der traditionellen Eröffnungsfeier in der St.-Karls-Kirche. Am Nachmittag beginnt der Unterricht nach Stundenplan. (Einges.)

Motorradfahrer verletzt bei Selbstunfall

Polizeimeldung Ein Motorradfahrer hat sich am Mittwochnachmittag bei einem Selbstunfall auf dem Umbraillpass mittelschwer verletzt. Mit der Rega wurde er ins Spital Oberengadin nach Samedan gebracht.

Der Töfffahrer fuhr von der Passhöhe kommend talwärts in Richtung Sta. Maria. Kurz nach der Höhe schloss er zu einer Fahrzeugkolonne auf und wollte das hinterste Auto überholen. Auf der Gegenfahrbahn brach er das Manöver ab und bremste brüsk. Dadurch verlor er das Gleichgewicht, kam zu Fall und kollidierte am linken Strassenrand mit einem Steinhauften. Das Motorrad wurde stark beschädigt. (kp)

Rollerfahrer bei Verkehrsunfall verletzt

Polizeimeldung Eine Rollerfahrer hat sich zwischen Silvaplana und Sils Verletzungen unbestimmten Grades zugezogen. Die Rollerfahrer fuhr auf der Engadinerstrasse in Richtung Sils. Dem See entlang begann ein Automobilist zu überholen. Auf der Gegenfahrbahn sah er ein Motorrad entgegenkommen. Er lenkte sein Auto wieder auf die rechte Fahrbahnhälfte und rampte dabei die Rollerfahrer. Sie stürzte und schlidderte mehrere Meter auf dem Asphalt nach vorne. (kp)

Veranstaltungen

Morgengeschichten am Abend im Al Gerl

Stampa Heute Samstag um 21.00 Uhr, beginnt das Sommer-/Herbstprogramm im Al Gerl in Stampa, mit «Morgengeschichten am Abend» von und mit Ferruccio Cainero, dem Geschichtenerzähler und Comedian aus dem Tessin.

Ferruccio Cainero liest eine Auswahl seiner Erzählungen, die er für die DRS-1-Rubrik «Morgengeschichte» ge-

schrieben hat. Der vielfach ausgezeichnete Geschichtenerzähler schreibt zu seinem neuen Programm: «Am Abend Morgengeschichten zu lesen, ist wie ausserhalb der Badesaison ans Meer zu gehen. Alles wirkt grösser, wilder, ursprünglicher, gleichzeitig aber auch intimer und mit einem Hauch von Melancholie überzogen.» (Einges.)

Info unter algerl.wordpress.com

Vortrag: «Das Fremde wird heimisch»

St. Moritz Der Romanist und Kulturvermittler Chasper Pult widmet sich innerhalb der Vortragsreihe «Blickpunkt Engadin» am Montag, 19. August, um 20.30 Uhr, den vielfältigen Einflüssen, die das Engadin prägen und geprägt haben. Der Vortrag findet im Hotel Laudinella statt.

Dabei geht es nicht in erster Linie um die Auswirkungen des Tourismus. Fremde Kultureinflüsse haben seit Jahrhunderten das Leben in den Alpen be-

stimmt. Welche der fremden Moden im Engadin ihre Spuren hinterlassen haben und weshalb, wird das Thema des Abends sein und an konkreten Beispielen erläutert werden. Nur schon in der Tracht der Engadinerinnen können Einflüsse aus verschiedenen europäischen Kulturen entdeckt werden, die die Auswanderer ins Tal zurückbrachten. Warum ist die Halskette ausgerechnet aus Bernstein, der in den Alpen gar nicht vorkommt? (Einges.)

Vortrag über Stressmanagement

Pontresina Am Dienstag, 27. August, um 19.00 Uhr, referiert Marina Stefanidis im Rondo über Stress.

Wie kann man ihm auf die Schliche kommen, ihn erkennen und ihn be-

siegen? Marina Stefanidis gibt praktische Ratschläge aus Ayurveda, Reiki, Meditation und Quanten-Heilung sowie interessante Einsichten. (Einges.)

Glückwünsche zum Weiterbildungserfolg

Gratulationen Nach mehreren Semestern berufsbegleitender Ausbildung am Institut für berufliche Weiterbildung (IbW) in Chur haben Anfang Juli 2013 gleich fünf Mitarbeiter der A. Freund Holzbau GmbH in Samedan ihre Abschlussprüfungen mit Bravour bestanden. Es sind dies: André Nusser und Peter Ulrich zum diplo-

mierten Techniker HF Holztechnik Fachrichtung Holzbau, Heinrich Hügli zum Holzbau-Polier mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis sowie Enrico Negrini und Daniele Pedroni zum Holzbau Vorarbeiter.

Herzliche Gratulation und für die Zukunft viel Freude und Erfolg bei der Ausübung ihres Berufes. (Einges.)

Reklame

Weil das Leben unberechenbar ist

Universitätsspital Kooperations-Partner Orthopädie Basel

spital-oberengadin.ch we take care of you



Nicht über allen Hütten scheint die Sonne gleich

Die SAC-Hütten der Region sind diesen Sommer unterschiedlich gut belegt

13 SAC-Hütten der Sektionen Bernina, Engiadina und Bregaglia liegen versteckt in den Seitentälern des Engadins und den Südtälern. Die Hüttenbelegungen könnten unterschiedlicher nicht sein.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Vor allem der trübe Juni machte vielen Hütten den Start in die neue Saison ziemlich schwierig. Neben dem Wetter vermied auch die Wirtschaftslage gute Umsatzzahlen, wie Hüttenwart Michel Anrig der Bergeller Capanna da l'Albigna sagt: «Die Umsätze sind mit der Eurokrise letztes Jahr extrem zurückgegangen. Wir sind vor einigen Jahren auf sehr hohem Niveau gestartet, haben letztes Jahr einen Dämpfer erhalten und erholen uns dieses Jahr wieder.» Noch fehlen laut Anrig die Italiener, dafür beherberge er mehr Deutsche und Holländer. Genau diese fehlen auf der Chamanna Coaz bei Pontresina. Bis Ende Juli hätten dort generell die Gäste gefehlt, dafür sei der August bis jetzt überdurchschnittlich gut ausgefallen, sagt Hüttenwart Alois Kunfermann. «Seit 2011 ist die Tendenz jedoch stetig etwas fallend.» Ebenfalls zu wenig italienische Gäste verzeichnet das Pusch-



Dank des guten Wetters verzeichnet die Chamanna da Boval eine extrem gute Saison. Foto: Alexandra Wohlgensinger

laver Rifugio Saoseo. Wie die meisten anderen hat auch sie aufgrund des trüben Junis an Umsatz eingebüsst, danach sind die Gästezahlen gestiegen. «Jetzt sind wir zufrieden. Die letzten drei Wochen waren überdurchschnittlich gut», so Hüttenwart Bruno Heis. Dafür werden etwas weniger Tagesgäste bewirtet, die rund 50 Prozent des Umsatzes ausmachen.

Schleppend ist es nach wie vor auf der Chamanna Lischana bei Scuol. Auch wenn es seit Ende Juli gut laufe, «wir haben trotz des tollen Wetters immer noch weniger Gäste als letztes Jahr», so Heinz Enz. Die Tendenz gleicht jener der Coaz-Hütte: In den letzten Jahren stetig leicht fallend. So hat auch die Capanna di Sciora oberhalb von Bondo stark zu kämpfen. Diese Woche ist zwar

gut besucht, ansonsten fehlen die Gäste. «Wir haben gut einen Drittel weniger Übernachtungen. Die Leute nehmen eher Picknick mit und konsumieren weniger», so Barbara Salis. Der Rückgang könnte zudem mit dem letztjährigen Felssturz am Piz Cengalo zusammenhängen, schätzt sie. «Gewisse haben vielleicht Angst.» Zudem ist der Weg «Viäl» immer noch gesperrt. Ein

Faktor, der auch die Zahlen auf der benachbarten Capanna Sasc Furä beeinflussen könnte. «Das, und dass die Leute anfangs Saison das Gefühl hatten, am Piz Badile läge noch zu viel Schnee», so Hüttenwartin Heidi Altweger. Obwohl dies nicht der Fall gewesen war. «Wir sind stark abhängig von den Konditionen am Badile.» So habe die Saison schwach begonnen, ab Mitte Juli aber stark aufgeholt. Zurzeit ist die Sasc Furä immer wieder ausgebucht.

Zufrieden bis sehr zufrieden sind die Hüttenwarte auf den restlichen Hütten. «Ab 1000 Übernachtungen sprechen wir von einem guten Sommer. Jetzt stehen wir bereits bei 900», freut sich Beat Kühnis von der Forno-Hütte bei Maloja. Auch auf der Chamanna dal Linard bei Lavin ist man sehr zufrieden. Die Chamanna d'Es-cha bei La Punt beherbergt sogar mehr Italiener als gewöhnlich. «Wir haben zudem den Vorteil, dass wir nicht von den Konditionen eines Berges abhängig sind», sagt Hüttenwart Stefan Vogler. Was in diesem Jahr aber auch von Vorteil sein kann. Dank den guten Konditionen am Bernina hatte die Chamanna da Tschierva im Juli rund 200 Übernachtungen mehr als letztes Jahr. Und auch die Chamanna da Boval platzt aus allen Nähten. So stellt ihr Hüttenwart Roberto Costa erfreut fest: «So einen Sommer wie dieses Jahr hatte ich die letzten Jahre nie.» Schönes Wetter sei Dank!

Wenig Zeit für Hüttenromantik

Roberto Costa über den Alltag auf seiner Boval-Hütte

Seit genau hundert Jahren thront die Boval-Hütte über dem Morteratschgletscher. Nicht ganz so lange, aber dafür mit Herzblut dabei: ihr Hüttenwart Roberto Costa.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Zweimal Rösti mit Bratwurst, einmal Rösti mit Spiegelei und Speck und einmal nur Rösti», wiederholt Roberto Costa die Bestellung. Er zündet die Flamme des grossen Gasgrills und stellt vier kleine Bratpfannen mit geräffelten Kartoffeln darauf. «Rösti ist mit Abstand das Meistgeessene hier», sagt der Hüttenwart. Seit neun Jahren ist der in Pontresina aufgewachsene Costa Chef der Boval-Hütte. Zuvor war er vier Jahre für die Forno-Hütte bei Maloja verantwortlich. «Die Boval war einfach näher an meinem zu Hause. Ausserdem habe ich hier weniger Probleme mit den Zustiegswegen. Im Bergell können die wegen den Felsstürzen problematisch sein.»

Die Berufung Hüttenwart war von klein auf Costas Traum. «Ich bin von Hüttenwarten umgeben aufgewachsen und war als kleiner Junge immer auf der Boval- oder der Tschierva-Hütte. Dort habe ich meine Cola- und Calandadosen verkauft», erinnert er sich. Als er

Jahre später die Ausschreibung der Forno-Hütte sah, bewarb er sich und sein Traum wurde Realität. «So wie ich mir das vorgestellt hatte.»

Als Hüttenwart ist Costa nicht bloss Beherberger – er ist Koch, Rezeptionist, Informationsstelle, Kellner, Abwascher, Putzfrau und Bürolist. Auch Buchhaltung, Steuern und Abrechnungen macht Costa selber – dann, wenn die Hütte geschlossen ist. «Vorher habe ich dafür gar keine Zeit.» Immerhin, für den Weg zur Hütte ist er nicht zuständig. Darum kümmert sich die Gemeinde Pontresina. «Darüber bin ich sehr froh. Es gibt viele Hütten, bei welchen dies der Hüttenwart ebenfalls machen muss.» Ein grosser Aufwand, den Costa früher auf der Forno-Hütte selbst hatte. «Dort hast du aber auch mehr Zeit dafür, da das Tagesgeschäft weniger zu tun gibt als auf der Boval.» So sei jede SAC-Hütte verschieden. Ein Vergleich – unmöglich.

Keine Zeit für Hüttenromantik

In den 13 Jahren als Hüttenwart ist Roberto Costa vor allem eines geworden – ruhiger. «Das muss man auch, sonst dreht man durch», scherzt er. «Ich nehme gewisse Dinge nicht mehr so ernst; gelassener.» In den Jahren sei nun gewisse Routine eingekehrt. «Der Umgang mit der ganzen Logistik hat mir am Anfang grosse Mühe bereitet. Heute mache ich das ohne gross überlegen zu



Roberto Costa sieht sich als Dienstleister: «Das Wichtigste für mich ist, dass die Gäste zufrieden sind und gerne wieder zurückkommen.» Foto: Alexandra Wohlgensinger

Happy Birthday Boval-Hütte

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Boval-Hütte und des 150-jährigen Bestehens des Schweizerischen Alpen Clubs (SAC) wird auf der Boval-Hütte gleich dreimal Geburtstag gefeiert:

Trüffelabend Am Samstag, 24. August, wird ein 3-gängiges Trüffelmenü serviert. Die benötigten frischen Trüffel liefert Guido Rudolphi, der diese mit seiner Hündin Amira selber sammelt. Er wird am Abend von der Ar-

beit mit Amira in einem Vortrag berichten.

Geburtstagsfest Am Samstag, 31. August, wird mit Musik, guter Laune und einem Alpgottesdienst der 100. Geburtstag gebührend gefeiert.

Wine on the rocks Nach dem Weinfestival am Samstag, 21. September, lohnt es sich, den Abstieg erst am nächsten Morgen unter die Füsse zu nehmen.

Anmeldung unter boval@bluewin.ch

müssen.» Schocken könne ihn eigentlich nichts mehr. «Wenn ich extremes Schlafmanko habe, dann kann es vorkommen, dass ich dann vielleicht einmal nicht mehr so viel Geduld habe», gesteht sich der gelernte Maurer ein. Schlafmangel begleitet Costa vor allem in der Hauptsaison. Morgens um 06.00 Uhr beginnt sein Tag. «Wenn möglich mache ich momentan keine Frühschicht um 04.00 Uhr, da ich sehr viel zu organisieren habe; Material, Essen und Helitransporte gehören dazu.» Danach bereitet er zusammen mit seinen vier Angestellten das Frühstück der Spätaufsteher zu. Nachdem die Küche und der Essraum geputzt sind, geht es mit den Zimmern und den Sanitäranlagen weiter. Um 10.00 Uhr kommen bei schönem Wetter bereits die ersten Tagesgäste. «Wenn viel Betrieb ist, kann

es sein, dass ich bis abends um 21.00 Uhr am Herd stehe.» Zeit, um mit Gästen am Abend zusammensitzend, hat Costa momentan nicht. «Dazu komme ich dann im Herbst oder Frühling wieder. Jetzt beschränkt sich der Kontakt höchstens auf ein paar Toureninformationen.» Und wie sieht es mit Privatsphäre auf der Hütte aus? «Zurzeit keine! Höchstens vielleicht auf der Toilette», scherzt Costa.

Nach der eigenen Pfeife tanzen

Als Hüttenwart muss Roberto Costa auch über die Vorhaben und Touren seiner Gäste informiert sein. Jeder Gast trägt dies in das Hüttenbuch ein. «Das ist sehr wichtig bei einer eventuellen Rettung», erklärt er. Problematisch wird es, wenn Gäste reservieren und nicht auftauchen. «Meine Aufgabe ist dann ab-

zuklären, ob sie einfach nicht kommen oder ob ihnen etwas passiert ist. Das ist sehr mühsam.» Aber ansonsten ist Hüttenwart immer noch Costas Traumjob. «Man ist sein eigener Chef und kann es so handhaben, wie es einen am besten dünkt.» Auch die Lage seines Arbeitsplatzes sei unglaublich. «Leider sehe ich das im Moment einfach nicht wirklich. Erst im Herbst wird mir wieder so richtig bewusst, wo ich eigentlich bin.»

Wenn Costa seine Arbeitsstunden zusammenrechnen würde, liesse sich seine Arbeit nicht rechtfertigen. «Man muss Idealist und mit Leidenschaft dabei sein» Und irgendwann einmal eine andere Hütte übernehmen? «Das könnte ich mir nie vorstellen», antwortet Röbi Costa wie aus der Pistole geschossen. «Nein, nein... das hier, die Boval, das ist mein Zuhause.»

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Schweizerpremiere!

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

MAN OF STEEL

«Tudors»-Star Henry Cavill ist im Kino-Neustart der Grösste aller Superhelden

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

THE COMPANY YOU KEEP

Spannender Polit-Thriller von und mit Robert Redford als ehemaligem Linksradikalen, dessen Identität von einem Journalisten aufgedeckt wird.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CANTIO ANTIQUA

PETER RECHSTEINER

KONZERT

SCHÜTZ, BUXTEHUDE, PAERT
JOHANN SEBASTIAN BACH

JESU, DER DU MEINE SEELE
KANTATE BWV 78

BAROCKENSEMBLE «LE PHÉNIX»

MANUELA TUENA, SOPRAN
GERTRUD BOTT, ALT
MARCEL FÄSSLER, TENOR
MATTIAS MÜLLER, BARITON

SAMSTAG, 24. AUGUST, 20.15 UHR
HERZ-JESU-KIRCHE SAMEDAN

SONNTAG, 25. AUGUST, 17.00 UHR
KIRCHE ST. LUZI ZUOZ
176.791.356

Mehr Wärme – Castasegna

Neue 3-Zimmer-Wohnung

zu vermieten, gr. Sitzplatz, ab sofort,
Fr. 1000.–.

Tel. 071 877 13 10, zubifredi@bluewin.ch

Junge Arztfamilie mit 4 Kindern **sucht**
im Oberengadin per Februar 2014 eine

5½-Zi.-Mietwohnung

mit Garten (Erstwohnsitz).

Chiffre R 012-256269, Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1



Samariterverein
St. Moritz – Sils – Silvaplana

Am **Donnerstag, 22. August um 20.00 Uhr** findet im Samariterlokal an der Via Surpunt 4 in St. Moritz-Bad ein Vortrag statt.

Frau Fränzi Baschnagel referiert über **Schleudertrauma nach einem Autoaufprall**, Trauma aus der Sicht der Körpertherapie.

Jedermann ist willkommen!

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad** eine

1-Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil und Garagenplatz in Autoeinstellhalle,
Bezugstermin 1. September 2013.

Mietzins:

Nettomietzins Fr. 605.–
Garagenplatz Fr. 105.–
Nebenkosten-Anzahlung Fr. 100.–

Die Vermietung erfolgt nur an einheimische Mieter mit Wohnsitz und Arbeitsort in St. Moritz.

Bitte melden Sie sich unter Chiffre P 176-791376 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.791.376

WALDHAUS SILS

Immer wieder samstags

kommt die Erinnerung

Montag, 19. August: Klavier zu null Händen

Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert
17.15 Uhr; CHF 15.–

Dienstag, 20. Aug.: Weingala «Junge Schweiz»

GR – VS – TI – VD – GE – SH – ZH – TG – AG

Fünfzehn junge Spitzenwinzer, persönlich dabei. Und Sie?

16 bis 18 Uhr öffentliche Degustation, CHF 25.–

16.30 Uhr Weinseminar von Stefan Keller (CHF 25.–)*

19.30 Uhr «Table d'Hôte» mit den Produzenten,
pauschal CHF 120.–*

*beschränkte Platzzahl

**Donnerstag bis Sonntag, 22. bis 25. August
Neunte Silser Kunst- und Literaturtage**

J. Jung & M. Carbone auf tatsächlichen oder gedachten
Spuren von Erich Kästner, Josef Roth und Max Ernst.

redaktion.estm.ch/eventsimages/
4665572_Flyer_KunstLiteraTourtage_13

Zum Beispiel: 22.8. Josef Roths «Hiob»,

16.45 Uhr im Film, 21 Uhr im Wort

23.8. Kästners «Drei Männer im Schnee», Film 17 Uhr

24.8. Kästner, köstlich, mit Wolfram Berger/
Markus Schirmer, 21.15 Uhr

**Sonntag, 25. August: St. Moritz Art Masters
Art Talk in Sils (auf Englisch)**

12 Uhr im Robbi Museum Besichtigung der Fotoausstellung
von Jungjin Lee (Korea/New York). 13 Uhr Künstlergespräch
im Waldhaus mit J. Lee und Rune Guneriusen (Norwegen)

**Sonntag, 25. August:
Witzig, geistreich, elegant
... und alles auf Französisch!**

Quatre pièces en un acte de Sacha Guitry
présentées par six comédiens et un pianiste

21.15 Uhr, CHF 25.–

Und überhaupt

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

Bei schönem Wetter

auch von 12.00 bis 17.30 Uhr im Freien.

Und abends die Arvenstube von 1929

in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Die ClinicAivla lädt ein zu einem öffentlichen
Vortrag mit folgenden Themen:

Maculadegeneration – Neuigkeiten

Glaukom – Erblindungsgefahr ?

**Der letzte Schrei in der Katarakt-
und Refraktiven Chirurgie**

**Donnerstag, 22. August 2013,
Kongress- und Kulturzentrum Rondo Pontresina
(Sela Muragl) von 18.30 bis 19.30 Uhr**

Referenten:

**Dr. med. P. Bernasconi, Augenarzt,
Dr. med. K. Rohrer, Augenarzt**

Anschliessend Apéro

Die Teilnahme ist kostenlos



KiBE Kinderbetreuung Engadin
SCHÜLERWOHNHEIM CONVICT ZUOZ
GÄSTEHAUS

Einladung zum Tag der offenen Türen

Convict Zuoz und Kinderkrippe Randulina

**Freitag, 23. August 2013, 17.00 – 20.00 Uhr
Mareg 203, 7524 Zuoz**

Das Convict Zuoz und die KiBE feiern gemeinsam die
erfolgreiche Erweiterung der Kinderkrippe Randulina.
Aus diesem Anlass öffnen wir unsere Türen und laden
Sie herzlich ein:

- zur Besichtigung der Räumlichkeiten der Krippe und des Gästehauses
- zum Apéro im Garten
- zum Pasta-Buffer im Restaurant
- und zum Schminken und Spielen für die Kleinen

Bei Fragen geben wir gerne Auskunft unter
Telefon 081 854 10 44 (Convict) und 081 850 07 60 (KiBE).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stuntshow-Wettbewerb

Wie heisst
der orange Monstertruck?
2x2 Tickets zu gewinnen.

Telefon 076 713 4004

INTERIEUR GIACOMETTI

INNENEINRICHTUNGEN BODENBELÄGE
ST. MORITZ MALOJA
081 833 03 04 081 824 35 35

**Gallaria Caspar Badrutt
Neu im Obergeschoss
7500 St. Moritz**

30% Rabatt auf alle Kissen



Berufsbeistandschaft Oberengadin/Bergell
Assistenza professionale Engadin'Ota/Bergella
Ufficio carriere professionale Engadina Alta/Strasella



Die Berufsbeistandschaft Oberengadin/Bergell betreut mit gesetzlichem Auftrag Erwachsene, die ihre persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können und vertritt die Interessen von Kindern in besonderen familiären Verhältnissen. Diese Betreuung wird durch die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände wahrgenommen, die durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Administration (Buchhaltung, Sozialversicherungswesen etc.) unterstützt werden.

Ab **1. August 2014** bieten wir eine

Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann (Profil E)

an. Die kaufmännische Lehre bei uns ist ein interessanter Einstieg in die Berufswelt. Sie führt dich über den Büroalltag hinaus – mitten hinein ins Leben. Die Lehre dauert drei Jahre. Dabei erlangst du die nötigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen.

Wir bieten dir:

- eine interessante, vielseitige und gründliche Ausbildung als Kauffrau / Kaufmann in der Branche öffentliche Verwaltung
- persönliche und individuelle Betreuung
- Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche
- angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen, motivierten Team
- zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Für die Lehrstelle bringst du mit:

- Sekundarschule
- Gutes Verständnis im Umgang mit Zahlen und Sprachen
- Gute Computerkenntnisse, wenn möglich Tastaturkurs

Bist du zudem zuverlässig, aufgeschlossen und vielseitig interessiert? Magst du den Kontakt mit den verschiedensten Menschen? Arbeitest du gern im Team und trittst gepflegt auf? Dann möchten wir dich gern kennenlernen!

Sende deine vollständigen Unterlagen (handschriftliches Begleitschreiben, Lebenslauf mit Foto, Zeugnisse Oberstufe, Multicheck etc.) bitte bis zum **30. August 2013** an:

Berufsbeistandschaft Oberengadin/Bergell, z.H. Herr David Peter, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan.

Auskünfte erteilt Herr David Peter, Tel. 081 851 18 88, E-Mail: david.peter@bboeb.ch

176.791.289



SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'Ota

Das Spital Oberengadin in Samedan ist für die akutmedizinische Versorgung der Region zuständig. Die Behandlung der Patientinnen und Patienten orientiert sich an einer hohen medizinischen Qualität und einer Ethik der sozialen Verantwortung.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Leiterin/Leiter Faktura und Patientenadministration 100%

Sie sind direkt der Leiterin Finanzen und Patientenadministration unterstellt und verantwortlich für die reibungslose administrative Bearbeitung des Patientendatenmanagements und Fakturierungsprozesses.

Wir bieten Ihnen eine modernste Infrastruktur. Sie finden bei uns ein Team, in dem Kollegialität und Zusammenarbeit zählen.

Wir erwarten Flexibilität, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, sowie eine Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent. Fremdsprachenkenntnisse – vor allem Italienisch – sind von Vorteil. Kenntnisse des Tarif- und Abrechnungswesens sowie Führungserfahrung sind erwünscht. Sind Sie an dieser interessanten und vielseitigen Tätigkeit interessiert?

Auskunft

Frau Brigitte Büeler, Leiterin Finanzen und Patientenadministration, Tel. 081 851 84 86, bueeler.brigitte@spital.net

Bewerbung

Spital Oberengadin, Herr Simon Berther, Personaldienst, Via Nouva 3, 7503 Samedan, berther.simon@spital.net

www.spital-oberengadin.ch

176.791.394

Donnerstag: Gross- auflage. Inserate- schluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



Totalausverkauf

Mountainbikes/Rennvelo -25%

Bikebekleidung -40%

Bikeschuhe -40%

Wanderschuhe ab CHF 80.–

**Diverse Occasionsbikes
zu günstigen Preisen.**

(nur Lagerware, solange Vorrat)

7513 Silvaplana, Phone 081 828 84 83
E-Mail: info@crosscountrysport.ch
www.crosscountrysport.ch

«Es ist wichtig, dass man im Volksschulalter die Weichen stellt»

Adriano Iseppi spricht im EP-Interview über die Sportschule in Champfèr

Warum braucht es die Talentschule Champfèr, wie sieht der Tagesablauf aus und wieso hat es der Sport so schwer in unserer Schweizer Gesellschaft? Diese und andere Fragen beantwortet Adriano Iseppi, der in der neuen Talentschule in Champfèr für den Sport zuständig ist.

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Adriano Iseppi, ist die Talentschule bereit für den Start am nächsten Montag?

Adriano Iseppi: Ja! Wir sind vorbereitet und haben ein motiviertes Team am Start.

EP: Warum braucht es die Talentschule Champfèr?

Iseppi: Eine gute Frage... Ich werde des Öfteren angesprochen, ob es die Talentschule wirklich braucht. Ich denke, auf dieser Schulstufe hat bisher so etwas gefehlt. In unserer Region auf jeden Fall. Auch kantonale ist eine Lücke vorhanden. Wir haben zwar die Möglichkeiten für Sportler in Mittelschulen oder in der Lehre, aber auf Volksschulstufe fehlte bisher ein Angebot. Es ist wichtig, dass man bereits im Volksschulalter die richtigen Weichen stellt. Wir können mit der Talentschule Champfèr dem Jugendlichen ermöglichen, seinen Sport in möglichst grossem Umfang zu betreiben, ohne die schulische Bildung zu vernachlässigen. Unser Schulsystem gibt dem Schüler die Möglichkeit, nach der Schule sich voll und ganz auf den Sport – oder auch die Musik – zu konzentrieren. Die Jugendlichen haben den Kopf frei für ihren Sport, für den sie genügend Talent mitbringen.

«Das haben wir aber auch so erwartet»

EP: Aber bezüglich Sportlerförderung besteht kein Manko an spezialisierten Schulen. Wir haben die Talentklasse in Ftan, die anderen Mittelschulen in Zuoz und Samedan, die sich vermehrt in der Sportförderung engagieren. Dazu kommt

Im Gespräch mit...

Adriano Iseppi

Themen, die bewegen, Menschen, die etwas zu sagen haben: In der Serie: «Im Gespräch mit...» interviewt die EP/PL in unregelmässigen Abständen Personen zu den verschiedensten Themen. Im Juli sprach Christian Jott Jenny über das Jazz-Festival in St. Moritz. Heute ist Adriano Iseppi der Gesprächspartner der EP/PL. Er unterrichtet an der neuen Talentschule in Champfèr ab nächsten Montag in Sport, Geografie und Geschichte. Der 40-Jährige ist ausgebildeter Mittelschullehrer und hat in Bern Biologie studiert. Iseppi ist ehemaliger Disziplinenchef Langlauf von Swiss Ski. Er war aktiver und erfolgreicher Telemarkfahrer (zwei WM-Medaillen). Auch als Trainer machte sich Adriano Iseppi einen Namen, er war drei Jahre Alpin-Trainer am Sportgymnasium. 2009 bis 2013 war er als Lehrer, Trainer und Projektleiter am Hochalpinen Institut Ftan tätig. Adriano Iseppi ist zudem Co-Kommentator beim Schweizer Fernsehen für die Langlauf-Wettkämpfe. (skr)



Adriano Iseppi: «In anderen Ländern hat der Sport einen höheren Stellenwert.»

Foto: Stephan Kiener

die Sportmittelschule in Davos. Ist es mit der Talentschule Champfèr nicht des Guten zu viel?

Iseppi: Nein! Wir sprechen den Sportler während der Volksschule an, da sind wir mit unserem Angebot allein. Die anderen sind vor allem auf Mittelschulstufe.

EP: Wie viele Schüler sind beim Start der Talentschule dabei?

Iseppi: Wir haben 13 Sportler und einen Musiker...

EP: ...Eine hohe Konzentration auf den Sport...

Iseppi: ... Ja. Das haben wir aber auch so erwartet. Im kulturellen Bereich scheint die Hemmschwelle vielleicht höher, um solch einen Versuch zu wagen, oder der grosse Übungsaufwand ist auch an einer anderen Schule zu bewältigen. Wir hoffen natürlich, dass die Kultur-Gruppe grösser wird.

EP: Gibt es einen Schwerpunkt bei den Sportarten?

Iseppi: Nein. Es ist erstaunlicherweise gut verteilt, in erster Linie auf den Wintersport. Für uns ist gut, dass es sechs verschiedene Sportarten sind, die von den Talenten bevorzugt werden: Ski alpin, Langlauf, Snowboard, Eishockey, Eiskunstlauf und Geräteturnen.

«Wir bieten die schulische Lösung»

EP: Die schulischen Möglichkeiten sind das eine, die zum Teil fehlende sportliche Infrastruktur im Oberengadin das andere. Nach wie vor fehlt die Eishalle, die Olympiaschanze steht zwar zur Abstimmung, ist aber noch nicht bewilligt. Inwiefern spielen solche Infrastrukturen für die Talentschule eine Rolle?

Iseppi: Das spezifische sportliche Training passiert in den Stützpunkten oder

in den Klubs. Wir bieten dazu die schulische Lösung. Aber natürlich ist es für uns wichtig, dass die sportliche Infrastruktur stimmt, damit die in Frage kommenden Sportarten auf einem hohen Niveau ausgeübt werden können.

EP: Für Aussenstehende ist es schwierig, sich einen Tagesablauf in der Talentschule vorzustellen. Wie sieht so ein Tag für den Sportler aus?

Iseppi: Wichtig ist, dass wir im Winterhalbjahr einen anderen Stundenplan als im Sommerhalbjahr haben. Dies, weil wir vor allem Wintersportler haben. Da gibt es drei Halbtage, welche fürs Training frei sind. Dieses Training passiert bei uns, wenn für die Jugendlichen seitens ihres Verbandes oder Stützpunktes kein entsprechendes Angebot vorhanden ist. Nehmen wir als konkretes Beispiel den Eiskunstlauf. Da müssen die besten Eiszeiten genutzt werden. Diese Athletinnen profitieren somit von unserem Stundenplan, welcher dem Sport viele Freiräume bietet. Während mindestens fünf Stunden pro Woche kommt jeder Schüler zu mir und macht das polysportive Programm mit.

So absolvieren die Schüler übers ganze Jahr regelmässig ein polysportives Grundlagentraining, was sehr wichtig ist. Im Sommerhalbjahr ist weniger Training angesagt, die Saison der Wintersportler ist vorbei. Dann wird der im Winter verpasste Schulstoff nachgearbeitet, das sportliche Aufbautraining wird jedoch nicht vernachlässigt. Die Schüler haben aufgrund dieser Vorgaben zwei Wochen weniger lang Ferien als es in der «normalen» Volksschule der Fall ist.

EP: Zurück zur sportlichen Infrastruktur: Champfèr hat ein ganz normales Schulhaus. Die Voraussetzungen für Sportler, ich denke da an die Turnhalle, sind nicht in genügendem Ausmass vorhanden.

Wie sehen Sie das als Sportverantwortlicher der Talentschule?

«Beste Voraussetzungen im Oberengadin»

Iseppi: Die Turnhalle ist für grössere Gruppen bescheiden, das stimmt. In der Gruppengrösse, wie wir sie haben, geht das aber. Ich werde improvisieren, das Training entsprechend anpassen und gestalten müssen. Wir werden auch auswärts trainieren, in erster Linie in der freien Natur. Das Oberengadin bietet diesbezüglich die besten Voraussetzungen.

Auf nächstes Jahr hin ist eine entscheidende Verbesserung da, wenn das St. Moritzer Hallenbad fertig ist. Und mit der Dreifachturnhalle in St. Moritz ist allenfalls eine Entlastung möglich.

Falls sich die Schülerzahlen in der Talentschule positiv entwickeln, werden wir auch in Zukunft optimale Lösungen für den Sportbetrieb finden.

EP: In der Schweiz haben es junge Sportler nicht leicht, die optimalen Strukturen fehlen. Bringt jetzt die Talentschule Besserung, kann sie zum Vorbild werden?

Iseppi: Ich hoffe, dass das jetzt der richtige Weg ist und wir einen Schritt nach vorne machen. Das neue Schulgesetz bietet dazu Hand, der Kanton hat mitgezogen. Andere Regionen in der Schweiz haben schon solche Lösungen, die Talentschule ist dort meistens integriert in ein Oberstufenzentrum. Ich finde es aber gut, dass wir in Champfèr eigenständig sind.

Ich denke schon, dass wir in Graubünden andere Regionen animieren könnten, Gleiches zu tun. In Chur macht man sich entsprechende Gedanken. Wir haben ja nicht den Anspruch, Auswärtige anzulocken. Wir wollen unsere eigenen Oberengadiner Talente

besser fördern und dem Jugendlichen eine Chance geben, Schule und Sport optimal zu verbinden.

«Wenn einer Erfolg hat, sind alle Fans»

EP: Warum tut man sich in der Schweiz eigentlich so schwer, den Sport zu fördern?

Iseppi: Wenn ein Sportler Erfolg hat, sind alle grosse Fans. Aber wenn es darum geht, den Leistungssport zu unterstützen, stösst das in unserer Gesellschaft oft auf Ablehnung. Man will zwar die Spitzensportler, aber sie nicht entsprechend unterstützen.

EP: Liegt das am eher konservativeren Denken in der Schweiz?

Iseppi: Ja, das hat auch mit der Tradition zu tun. In anderen Ländern hat der Sport einen höheren Stellenwert.

EP: Wie kann dieser in der Schweiz verbessert werden?

Iseppi: Wenn ein Sportler die Spitze erreicht, hat er ein hohes Ansehen in der Gesellschaft. Aber bis er so weit ist, ist es schwierig. Immerhin sind in der Schweiz in den letzten Jahren einige Massnahmen umgesetzt worden, damit das besser wird.

«Die Politik kann Türen öffnen»

EP: Müsste nicht die Politik aktiver werden?

Iseppi: Absolut! Die Politik kann Türen öffnen.

EP: Als ehemaliger Trainer können Sie meine nächste Frage wohl gut beantworten: Wo wäre Dario Cologna ohne den Besuch der Talentklasse im Institut in Ftan?

Iseppi: Nicht dort, wo er heute ist! Er ist zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen und gefördert worden. Ftan war für Dario Cologna ein Glücksfall – und umgekehrt.

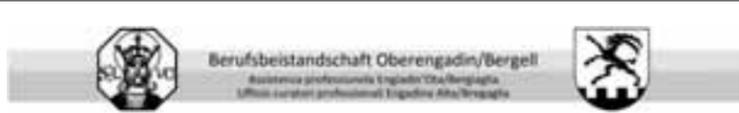
EP: Adriano Iseppi, Sie waren im letzten Winter auch Co-Kommentator beim Schweizer Fernsehen für die Langlaufwettkämpfe. Behalten Sie diesen Nebenjob?

Iseppi: Ja, das ist auch gut möglich. Die Einsätze beschränken sich beim Langlauf-Weltcup auf die Wochenenden oder bei der Tour de Ski auf die Ferienzeit über Neujahr. Das Engagement ist im Einvernehmen mit der Schulbehörde verlängert worden.

Die Scoula Sportiva St. Moritz/Champfèr

Am Montag, 19. August, genau sechs Monate nach Erteilen der Bewilligung durch den Regierungsrat des Kantons Graubünden, startet die Scoula Sportiva Champfèr mit 14 Schülerinnen und Schülern ins erste Jahr.

Der Weg dahin war steinig, obwohl im Grundsatz (Schulgesetz vom 21. März 2012) die Rahmenbedingungen schon seit einem Jahr klar waren. Nachdem alle Weichen gestellt waren, konnte die Gemeindeschule St. Moritz – unter deren Fittichen die Talentschule betrieben wird – die entsprechenden Lehrpersonen anstellen. So wählte der Schulrat Adriano Iseppi als Sportkoordinator, Sport- und Fachlehrer. Als weitere Lehrkraft konnte die St. Moritzer Lehrerin Nadia Cramerli gewonnen werden. Als Lehrer und Schulleiter wurde Andrea Vondrasek gewählt. (skr)



L'assistenza professionala Engadin'Ota/Bergaglia chüra per incumbensa leghela a creschies chi nu saun pü regler svesch lur affers persunels e rapreschainta ils interesss dadiffaunts in relaziuns familieras spezielas. Quista chüra vain surpigliada da las assistentas e dals assistents professiunels chi vegnan sustgnieus da collavuraturas e collavuratuors ill'administraziun (contabilted, sgüraunzas socielas etc.).

Davent dals 1. avuost 2014 spordschans nus üna

plazza da giarsunedi scu commerzianta /commerziant (profil E)

Il giarsunedi mercantil tar nus es ün access interessant illa vita professiunela. El at maina sur il minchadi da büro oura - immez aint illa vita. Il giarsunedi düra 3 ans. Tres quel survainst tü las competenzas professiunelas, metodicas e socielas.

Nus at spordschans:

- üna furmaziun interessanta, variada e fundada scu commerzianta / commerziant illa branscha da l'administraziun publica
- chüra persunela ed individuela
- invista in differents champs da lavur
- clima da lavur agreabel in ün team pitschen e motivo
- cundiziuns da lavur e d'ingeschamaint confuormas al temp

Per la piazza da giarsunedi mainast tü:

- scoula secundara
- buna inceletta per cifras e linguas
- bunas cugnuschentschas da computer, scha pussibel cuors da tastatura

Est tü impü fido/fideda, comunicativ/a ed aviert/a e cun vasts interess?
Hest gugent contact culs pü differents umauns? Lavurast gugent in ün team e't preschaintast in möd cultivo? Alura at imprendessans gugent a cugnuscher!

Trametta tia documainta cumpletta (föglj accompagnant scrit a maun, cuors da vita cun foto, attestats s-chelin superior, multicheck etc.) per plaschair fin als **30 avuost 2013** a:

Assistenza professionala Engadin'Ota/Bergaglia, sar David Peter, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan

Infurmaziuns do sar David Peter, tel. 081 851 18 88, e-mail: david.peter@bboeb.ch

176.791.289

Ün concert impreschiunant da giuvenils

Scuol La 23avla eivna da musica per giuvenils da l'uniun chantunala da musica dal Grischun ha gnü lö quist on dals 3 fin als 10 avuost al Plantahof a Landquart. Ils böts da quist'eivna es üna buna scolaziun musicala per tuot ils partecipants, da prodüer ün disc compact sco allgordanza e sco finischiu da l'eivna duos concerts finals.

Dal 1991 ha gnü lö la prüma eivna da musica per giuvenils organisada da l'Uniun chantunala da musica dal Grischun. Quist eivna da musica vain uossa manada tras suot il nom orchester instrumental da giuvenils dal Grischun e spordscha a giuvenils tanter 14 e 25 ons ün'eivna da musica intensiva. Ils giuvenils vegnan instruits e scolats tenor instrumaints e registers da magisters da musica professiunals. Roman Caprez es respunsabel per la direziun musicala e Roman Sommer per quella administrativa.

L'orchester instrumental da giuvenils dal Grischun suna illa occupaziun da harmonia ed ils puncts culminants da l'eivna sun ils duos concerts da finischiu. Venderdi saira ha gnü lö il prüm concert a Zizers ed sonda saira ha l'orchester concertà per la prüma vouta



L'orchester da giuvenils ha concertà la prüma jada a Scuol. fotografia: mad

in sia istorgia in Engiadina Bassa e quai illa sala cumünala da Scuol.

Ils bundant 40 giuvenils da tuot las parts dal Grischun han cumanzà il concert cul toc Festive Interlude da Ton Van Crevenbroek. I seguit lura Portrait Of A City da Philip Sparke. Quist toc quinta l'istorgia d'üna cità ed as cumpuona da las trais parts Skyline, In Autumn e Downtown. Il cumponist Philip Sparke (Ingalterra) es cuntschaint per sias ouvras fich pretensiusas, per musicant

sco eir per l'auditor. Il giuven orchester ha demuossà cun quist toc sia fich ota qualità musicala. Inavant esa lura i cul giuven solist e student da musica Domenico Catalano da Zug. El ha muossà sia virtuosità culla posaua cul toc Trombonology da Tommy Dorsey ed arrandschà da Alan Fernie. La prüma part dal concert es ida a fin culs duos tocs The Rose dad Amanda McBroom, arrandschà da Conny Rall ed il toc Ceruo A Primavera da Riccardo Cocciante, arrandschà da Thijs Oud.

Culla seguonda part dal concert han fat visita ils giuvenils dal orchester instrumental al muond dals films. Tanter oter cullas melodias da In The Stone, Crimson Tide e Skyfall. Impreschiunant es stàtt l'interpretaziun da quist giuven orchester da la musica da film da la cuntschainta istorgia dal cu-looster da la catedrala da Notre Dame. Quist toc deriva da la penna da Alan Menken e Stehen Schartz ed es gnü arrandschà da Steve Sykes. Cul toc Pixar Movie Magic, ün medley cun cuntschaintas melodias da films animats dal studio Pixar, nun es be i a fin il concert dimpersè eir ün eivna da musica intensiva per tuot las partecipantas e partecipants. Annatina Fili

Publicaziun uffiziala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun Lazzarini Marco
da fabrica: Chesa Aglia
Ils Muots 217C
7527 Brail

Proget Garascha
da fabrica: Auto MAZ AG –
Local suotteran cun
integrà üna cabina
per squittar autos

Lö: Muglinè, Zernez

Parcela: 210

Zona: Zona d'abitar
e mansteranza

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 17 avuost 2013

La suprastanza cumünala
176.791.438



A partir dals 1. avuost 2014 spordscha l'uffizi forestel üna

Plazza da giarsunedi scu bos-cher AFQ (EFZ)

Scolaras u scolars voluntus da la scoula reela e secundara paun trametter l'annunzcha per la piazza cun agiunt ils attestats fin il pü tard, ils 30 avuost 2013.

Persuna da contact per infurmaziuns:
Francesco Pietrogiovanna, silvicultur
Telefon: 079 682 04 41, E-Mail: forestel@s-chanf.ch

Adressa:
Cussagl cumünel, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf

Cussagl cumünel S-chanf

176.791.367

Vschinauncha Zuoz

L'administraziun cumünala da Zuoz spordscha üna

Plazza da giarsunedi

(Commerzianta/commerziant, profil E)

cun cumanzamaint ils **1. avuost 2014.**

Quist giarsunedi vario ed interessant, ma eir pretensius segua il modell d'instrucziun da la branscha «administraziun publica» e cuntegna üna scolaziun fundada i'l ram da commerzi ed i'ls singuls sectuors da l'administraziun cumünala.

Termin d'annunzcha:
Scolars e scolaras da scoula secundara cun buna volunted paun inoltrer lur annunzcha cun attestats fin venderdi ils **13 settember 2013** a:
Administraziun cumünala Zuoz
Claudio Duschletta
Chesa Cumünala
7524 Zuoz

Infurmaziuns:
Claudio Duschletta, chanzlist
telefon 081 851 22 22 u per e-mail an
c.duschletta@zuoz.ch

176.791.410

Annunzcha da mort

Attristats pigliaina cumgià da nos stimà camerad musicant e char ami

André Wey

29.11.1954 – 14.08.2013

El es stat blers ons commember fidel da la società da musica e vulaiva surtout in october la bachetta da la Società da musica Scuol. Davo cuorta malatia maglina es el indurmanzà inaspettadamaing.

Il cordöli es grond. Noss impissamaints sun pro la famiglia dal trapassà e nus giavüschain nossas plü sinceras condolaziuns e blera forza per quist greiv temp da cordöli.

André, Tü ans mancarast. Ils fich bels mumaints fond musica insembel e da cumpagnia ans restaran in fich buna memoria. Tia paschiun per la musica instrumentala ans dess restar ün bun exaimpel ed ans motivar per l'avegnir. Cha Teis spiert musical resta tanter da nus. Reposa in pasch in ün tschêl plain musicalità.

Adressa da led: 7550 Scuol, 15 avuost 2013
Christine Wey
Bündtenweg 9
5000 Aarau Societä da musica Scuol

Il funeral ha lö in venderdi, ils 23 avuost, a las 14.00, illa halla funebra gronda dal sunteri ad Aarau.

Imprender meglder rumantsch

Reiten	ir a sella
Rennen	cuorrer
Riverrafting	riverrafting
Rollschuhlaufen	ir cun rullettas
Rollski fahren	ir culs skis cun roudas
Rudern	rembler / remblar
Schiessen auf Scheiben	trer / trar sün schailbgias
Schwimmen	nuder / nodar
Segelfliegen	ir cul aviun a vela
Segeln (mit einem Boot)	naviger / navigiar a vela
Surfen	naviger / navigiar cull'assa da surf
Tauchen	palomber / palombar
Tennis spielen	giuver / giovar a tennis
Triathlon	triatlon
Velo fahren	ir cul velo
Volleyball	ballarait
Wandern	ir a chaminer / chaminar
Wasserball spielen	giuver / giovar ball'ad ova / aua
Wasserskifahren	ski nautic

Il luf fascinescha e pissera per respet

Referat i'l rom dal «Naturama»

La preschentscha da bes-chas rapazzas grondas pissera per agitaziun. Uschè eir ils lufs chi's rechattan i'l territori dal Calanda a Cuaira. A regard quel tröp e seis möd da viver ha in marcurdi saira referi Claudio Spadin, guardgiasulvaschina federal.

L'interess per quist tema es stat grondischem», ha dit Claudio Spadin, «l'auditori dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez, es stat occupà fin sün l'ultima sopcha.» Cha las discussiuns sajan statas regnadas da respet – e quai eir dals adversaris dal luf. «In Engiadina nu sun amo preschaints lufs e perquai nu sun las discussiuns uschè emozionalas sco in quels lös cha'ls lufs han lur spazi da viver», ha'l manzunà. La situaziun as müdarà però eir in Engiadina/Val Müstair e Samignun: «Bod o tard as stoja eir quia far quint da dudir la not l'üerlöz da lufs», ha'l manià cun tschera rintada.

Bainbod lufs eir in Engiadina?

Da stuvair far quint eir in Engiadina ed illa regiun cunfinanta cun lufs, as stoja in avegnir. Quai tenor las experienzass fattas da plüs experts in chosa. Intant as concentreschan ils lufs dal Calanda però plü in direziun vest fin il Vallais e vers il süd illa Valragn fin i'l Tessin. Motivs per quel movimaint sun l'autostrada, il Rain chanalisa, la VFF e la Viafier Retica e cumüns abitats chi impedischan in tschellas direziuns ils viadis da la gronda bes-cha rapazza. «Però bod o tard chattaran ils giuven lufs la via per rivar eir in quistas regiuns e schi chattan lura eir amo üna luffa, pudessa bain esser chi fuondan quia famiglia e decidan da restar qua», ha declarà Claudio Spadin.

Cumanzà ha l'istorgia dal return dal luf l'on 1997. Cuntschaint es quel return però d'vantà pür l'on 2001. Quai cul «luf da la Bregaglia», il qual vaiva

s-charpà da marz fin settember daplù co 50 beschs. Dal 2002 fin dal 2009 ha invece il luf da la Surselva pissera per titels gross in gazetass e per testas cotschnas pro'ls indigens. Quel luf ha però chaschunà pacs dons perquai ch'el as nudriva impustüt da sulvaschina. A partir da l'on 2009 nu s'haja però plü vis e dudi nöglia da quel luf. Sco cha Spadin ha declarà a Zernez, es quel luf plü probabel mort quel on causa la morva.

Uossa pissaran duos lufs oriunds dal Vallais per discussiuns e rumpatesta. La luffa F07 ed i luf M30 s'han nempe chattats illa regiun dal Calanda a Cuaira ed han in quella regiun pissera per famiglia. Ils quatter luffins (tuots mass-chelins) chi sun nats l'on passà sun intant partits per chattar s'vess novs spazi da viver. Intant s'haja però constatà cha la luffa ha danövmaing tschinch pitschens. «Nus sperain cha pro quels sajan pro eir luffas», ha dit Spadin e declarà cha la luffa F07 saja intant nempe l'unica chi pissera per la cuntinuaziun da la scossa. E scha quella moura – pudess l'istorgia dals lufs dal Calanda esser finida svelta.

Constatà pacs dons

Dürant ils duos ons cha'ls lufs vivan illa regiun Calanda sper Cuaira hana s-charpà sün territori grischun circa 24 e sün territori sangallais bundant 12 beschs. Chi nun han fat daplù don as poja ingrazchar, sco ch'el perit ha dit, eir a la protezzion da las scossas cun chans da protezzion. Sulvaschina chi'd es gnüda s-charpada dals lufs: 23 tschiervis, 18 chavriöls e 14 chamuotschs. «In conguai cul luf da la Bregaglia es quai pac e nu disturba neir ad ingün», ha declarà Spadin. Chi saja però bain uschè cha'l numer da chavriöls illa regiun dal Calanda s'haja diminui massivamaing e cha la sulvaschina saja in general blier plü attenta co in oters lös. «Ils chatschaders nu sun fich cuntaints culla situaziun ed as lamaintan fermaing», ha'l tradi e dit cha scha'ls lufs vegnan da s-charpar chavriöls nu resta da quels illa natüra plü nöglia ultra da forsa las cornas. (anr/mfo)



Students exchavan in Val Fenga las restanzas d'üna teja cun ün'età da var 2500 ons.

fotografia: Thomas Reitmaier

La regiun Silvretta dvainta plü attractiva

Prüms resultats dal proget d'Interreg Silvretta Historica

Il proget Silvretta Historica as basa süllas retscherchas archeologicas illa regiun da cunfin tanter l'Engiadina Bassa e'l Montafon. Eir ils giasts dessan gnir infuormats davart ils resultats da quellass.

Causa cha la regiun da cunfin Silvretta, tanter Paznaun i'l Tirol, Montafon i'l Vorarlberg e l'Engiadina Bassa, d'eira amo ün flach alb sülla charta archeologica ha decis da l'on 2007 l'archeolog Thomas Reitmaier da far retscherchas sistematicas in quista regiun. Da quel temp d'eira'l docent a l'università da Turich, i'l fratemp è'l d'vantà l'archeolog chantunal dal Grischun. Il proget as nomnaiva «Rückwege.» Cun studentas e students da las universitats da Turich e Puntina ha'l tscherchà sün var 2000 meters otezza stizis da temps preistorics. Els han gnü success e chattà divers föclers, üsaglias ed ossa da bes-chas. Il plü vegl chat sun in Val Tuoi plüs föclers chi han ün'età da var 9000 ons. In Val Fenga hana chattà stizis dad üna teja cun ün'età da var 2500 ons. «As basond sün quists resultats es gnü fundà da l'on 2010 il proget d'Interreg Sil-

vretta Historica», disch Niculin Meyer, il manader dal ressort pressa da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM).

Guardond il svilup i'ls ultims ons

«Il proget es nat causa chi s'ha vis cha la regiun Silvretta collia duos territoris turistics, in Austria e pro nus», cuntinue-scha'l, «sco adüna pro'ls progets d'Interreg as tratta da s-chaffir novas sportas cumünaiavas sur ils cunfins naziunals.» L'intenziun da Silvretta Historica es da preschantar a giasts ed indigens da quista regiun las cugnusent-schas scientificas chi s'ha fat grazcha al proget Rückwege. «Cunquai chi s'ha vis cha'ls blers stizis preistorics s'haja chattà sül territori svizzer vaina decis insembel cun noss partenaris da schlargiar il tema ün pa», manzuna il turistiker. I s'ha tschernü il tema 'Co gnivan las alps illa regiun Silvretta trattas a nüz plü bod, co hozindi?' «Las alps vegnan bain schi dovradas amo hozindi per alpagiar il muvel, intant s'haja però eir fabbrichà qua mürs da serra per far energia ed eir l'infrastructura turistica sco pendicularas, lifts e s-chabelleras.»

Üna sfida pels turistikers

«La plü gronda sfida per nus turistikers es chi's tratta pro las retscherchas ar-

cheologicas dad ün'attracziun turistica chi sto gnir declarada als giasts», manzuna Niculin Meyer. «Perquai organisain cuors pels manaders da spassegiadas BAW, forsa sun interessadas eir guidas da muntogna.» Ün prüm cuors ha gnü lö fingià avant ün on, amo d'ürant la lavur dals archeologs. Il prosem cuors cumainza in lündeschdi, als 26 avuost, a Ftan, cun Thomas Reitmaier e cun Benno Furrer, specialist per chasas da paurs. «Il böt es cha'ls manaders da spassegiadas e las guidas survegnan üna survista generala per pudair quintar als giasts dal temps passats illa regiun Silvretta.» Meyer disch chi s'haja l'intenziun da realisar amo plüs progets parzials in connex cul proget d'Interreg Silvretta Historica chi finischa quist on chi vain.

«Ultra da la scolaziun dals manaders da spassegiadas vaina l'intenziun d'integrar üna part da las cugnusent-schas istoricas illas brochüras da las destinaziuns, rendond attent a las paginas d'internet ingio chi's chattarà lura las infuormaziuns plü detagliadas e chartas da geografia culs lös dals differents chats.» Implü han ils turistikers da la TESSVM eir l'intent da spordscher minch'on üna o duos gitas guidadas da perits, «p.ex. cun ün archeolog o cun ün expert per architettura paurila illas Alps», conclüda Meyer. (anr/fa)

Mumaints inschmanchabels in charrozza

Amatuors svizzers da haflingers in Engiadina

Dürant ils ultims dis s'ho vis in Engiadina'ota adüna darcho üna culuonna da charrozzas trattas da chavals. Amatuors da la razza da chavagl «haflinger» s'haun inscuntros a Samedan.

Da passanter in Engiadina ün pèr dis regnos da bun'atmosfera amicabla cun l'intent da's preschanter e da giodair il hobi da tegner chavals, d'eira il böt da passa 20 persunas oriundas da tuot la Svizra düraunt ils ultims dis. Tuots sun commembers da l'Associaziun svizra da haflingers ed as cugnuschan per part fingià dad oters evenimaints sumgiants scu quel chi ho gieu lö in Engiadina'ota. Quist inscunter es però gnieu organisò sün basa privata e que da Reto Niggli da Fideris.

Chavals pissaran per amicizchas

Avaunt tschinch ans s'ho Niggli partecipo pella prüma vouta ad ün inscunter dals amatuors da haflingers da la Svizra. «Que d'eira ün inscunter chi m'ho fat grand'impreschiun e chi m'ho in seguit eir do andit dad organiser ün inscunter

da tel möd eir tar nus in Grischun», disch el. Ch'impustüt la collegialited traunter pèr l'hegia fat impreschiun. Ultra da que es, scu ch'el cuntinue-scha, il plaschair dad esser possessor da chavals e dad üna bella charrozza da chavals. «Nus avains ils listess interess e

perque essans pü u main scu üna gronda famiglia», disch el.

Allogi haun gieu ils 40 chavals da las 20 persunas chi haun fat part da quist inscunter tal pur Silvio Steiner da Samedan. E quel es sto superbi da pudair spordscher maun als amatuors da haf-

lingers da tuot la Svizra. «Per Samedan e la regiun es quist sto natürelmaing üna fich buna reclama», disch el. Las 20 persunas chi s'haun rechattedas tschinch dis in Engiadina haun, scu ch'el disch, nempe purto – ultra dal sogiuorn in hotels e manger e baiver in restaurants – a la



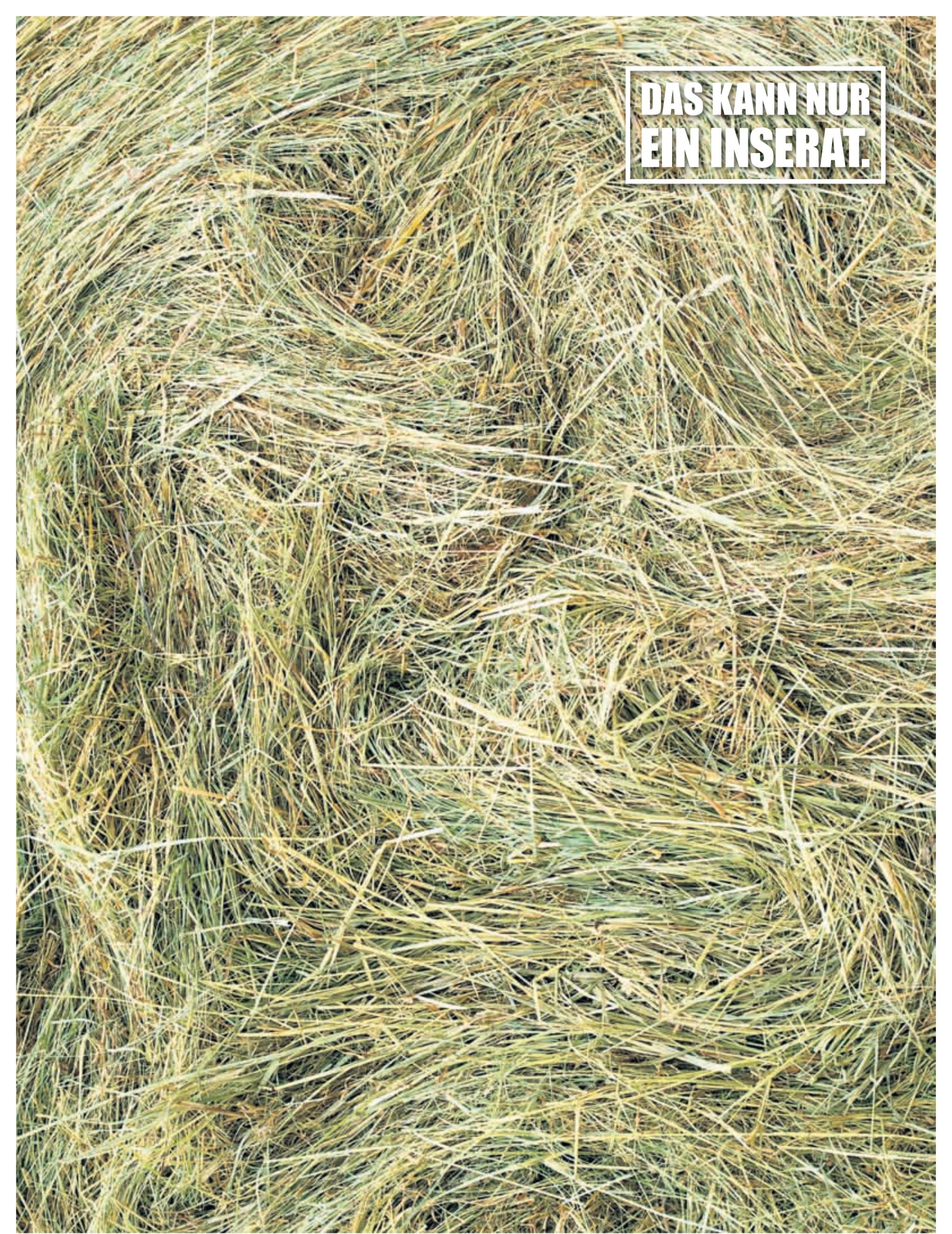
Inscunter da chavals haflingers ed amatuors da haflingers in Engiadina.

fotografia: Martina Fontana

regiun ün ulteriur avantag: Els s'haun preschantos cun lur charrozzas e cun lur chavals in cumüns ed imbellieu uschè il purtret da la cuntredgia.

Ingün cortegi tres San Murezzan

«Dad organiser uschè ün inscunter es üna sfida. Ma da survgnir cumplimaints e pudair spordscher a tuot ils partecipants mumaints inschmanchabels in üna natüra auncha intacta es la pü bell'indemnisaziun cha's po survgnir», constata'l. Cha la dischillusiun chaschunada dal cumün da San Murezzan causa il «na» a la dumanda da pudair passer cullas charrozzas tres Suvretta, saja perque bod schmancheda. «Eau nun inleg però aunch'adüna na perche cha güst üna vschinauncha scu San Murezzan nun es abla dad organiser per ün'unic mumaint ün passagi spciel», disch Niggli. Impustüt il fat cha la desditta da San Murezzan l'es gnida comunichada pür trais dis aunz cu cha tuot la gliued ed ils chavals sun rivos in Engiadina, es tenor el penibel. «Grazcha a la flexibilted dad otras vschinaunchas in Engiadina avains però pudieu proviser ed avains giodieu ün mez muond düraunt nos sogiuorn», conclüda'l. (anr/mfo)



**DAS KANN NUR
EIN INSERAT.**

Ein Inserat lässt Ihnen Zeit zu finden, was Sie suchen.

Dieses Inserat macht Werbung für Werbung in Zeitungen und Zeitschriften. Der Verband SCHWEIZER MEDIEN schreibt dazu jedes Jahr einen Wettbewerb für junge Kreative aus. Dabei siegte auch diese Arbeit – kreiert wurde sie von Jacqueline Steiner und Noemi Kandler, Unikat Kommunikationsagentur AG. www.Das-kann-nur-ein-inserat.ch



SCHWEIZER MEDIEN

MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

2. Silser BIKE-OL

Samstag, 31. August 2013



Kategorien Junioren, Einzel, Kids und Familien

Anmeldung bis am 28. August 2013 an
Sils Tourismus, H. Fanti, Kultur- und Sportmanager
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria
hubertus.fanti@sils.ch, Tel. +41 (0)81 838 50 50

Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen

Mit einem tollen Rahmenprogramm
für Gross und Klein und Festwirtschaft

PROGRAMM SAMSTAG 31. AUGUST 2013

Startnummernausgabe ab 10.00 Uhr Startgelände Sportplatz Muot Marias (Restaurant Plazzet). Bitte direkt im Parkhaus Sils/Segl parkieren

Start
Ab 11.00 Uhr Junioren (11 bis 15 Jahre)
Einzel (ab 16 Jahre)
(ca. 10 km, ca. 200 m Höhendifferenz)
Ab 11.00 Uhr Kids-Plausch-OL (bis 10 Jahre)
(ca. 3 km, minimale Höhendifferenz)
Ab 14.00 Uhr Familien-Plausch-OL
(mind. 1 Elternteil und ein Kind)
(ca. 3 km, minimale Höhendifferenz)

Siegerehrung Direkt im Anschluss grosse Preisverteilung mit Naturalpreisen

PROGRAMM SONNTAG 1. SEPTEMBER 2013

Traditionelles Silser Herbstfest
(auf dem Sportplatz Muot Marias – direkt beim Ausgang des Parkhauses)

Ein Anlass für Einheimische und Gäste, um gemütlich zusammensitzen und sich kulinarisch durch diverse Silser Hotel- und Gastronomiebetriebe verwöhnen zu lassen...

Ab 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Sportplatz
Ab 12.00 Uhr Verpflegung an den verschiedenen Spezialitätenständen diverser Silser Gastrobetriebe

Musikalische Unterhaltung unseres diesjährigen Gastlandes Italien
Attraktives Rahmenprogramm für Erwachsene und Kinder

MORTERATSCH

HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Cordon-bleu-Festival im Morteratsch



Von Montag, 19. August bis Sonntag, 25. August
täglich ab 12.00 Uhr grosse Auswahl
an verschiedenen Cordon bleus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. + 41 (0) 81 842 63 13
Fax + 41 (0) 81 842 72 58
www.morteratsch.ch
mail@morteratsch.ch

176.791.446



St. Moritz-Bad

4 1/2-Zimmer-Wohnung ganzjährig zu vermieten

Im Auftrag vermieten wir in St. Moritz-Bad per 1. Dezember 2013 eine schöne 4 1/2-Zimmer-Wohnung an zentraler Lage mit Sicht auf die Oberengadiner Berge. Die Wohnung verfügt über 3 Schlafzimmer, Wohn-/Esszimmer mit Balkon und offener Küche, Bad/WC, Du/WC mit Waschmaschine/Tumbler. Nebenräume: Kellerabteil, Ski- und Fahrradraum.

Mietzins pro Monat inkl. NK und 1 Autoeinstellplatz: CHF 2600.–
Zus. Autoeinstellplatz p. Monat: CHF 150.–

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Patrizia Kreis gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Niggi & Zala AG
Via Maistra 100
CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 81 18
info@niza.ch www.niza.ch

176.791.337

150 Jahre FOTO FLURY Pontresina

Einladung zur Eröffnung
Fotomuseum 22.8.2013
ab 16.00 Uhr



BON:
10% auf alle Artikel:
Kameras und Zubehör
Fotos ab Daten
Feldstecher, Papeterie
Souvenirs, Landkarten
etc.
gültig vom 22.8. bis 4.9.2013

foto
flury
7504 Pontresina

176.791.443

Surlej-Silvaplana

Im Auftrag verkaufen wir

2-Zimmer-Wohnung

an schönster Aussichts- und
Sonnenlage, Bezug sofort möglich.

Auskunft:
Kurt Döbeli + Partner Architekten AG
St. Moritz, Tel. 081 833 65 96
doebeli.kurt@bluewin.ch

176.791.433

HAUSWARTSTELLE IN ZUOZ

Für eine Liegenschaft in Zuoz,
Quartier Chaunt da Crusch, suchen
wir per sofort oder nach Vereinbarung
einen/eine Hauswart/-in im Neben-
amt für Innen- und Aussenarbeiten.

**Interessenten werden gebeten
ihre schriftliche Bewerbung
bis 27. August 2013 an folgende
Adresse zu richten:**

Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz

176.791.396

SHAMBHALA LING

Heilung im Engadin

REIKI, AYURVEDA, CREATIVE HEALING,
TIBETISCHE MASSAGE, MEDITATION und
KOCHKURSE

Behandlungen, Seminare, Workshops

Anmeldung: MARINA STEFANIDIS

shambhalaling@gmail.com
Telefon 081 842 82 92
www.shambhala-ling.blogspot.com

176.791.400

www.engadinerpost.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Couscous mit Rindfleisch
und Tomatensauce

Für 4 Personen

500 g	Tomaten
200 g	Lauch
600 g	Rindsgeschneitzeltes
1 EL	Bratbutter
1	Zwiebel, fein geschnitten
2	Knoblauchzehen, fein geschnitten
1/4 TL	Cayennepfeffer
1/2 TL	Paprikapulver
1/2 TL	Kreuzkümmel
125 mg	Safran
	Salz, Pfeffer aus der Mühle
1 Bund	Peterli, fein geschnitten
300 g	Couscous
	Butter

Zubereitung

Tomaten kreuzweise einschneiden, in siedendes Wasser tauchen, kalt abschrecken und Haut abziehen. Tomaten halbieren, entkernen und Fruchtfleisch in Würfel schneiden. Lauch in feine Scheiben schneiden. Geschneitzeltes in der heissen Bratbutter anbraten, Zwiebeln, Knoblauch, Lauch und Tomaten begeben und bei kleiner Hitze dünsten. Mit Cayennepfeffer, Paprika, Kreuzkümmel und Safran würzen. Mit Salz und Pfeffer pikant abschmecken. Nach Belieben noch etwas Bouillon dazu giessen. In einer Pfanne 4,5 dl Wasser aufkochen, Butter und Couscous begeben, vom Herd nehmen und zugedeckt 5 Min. quellen lassen. Mit einer Gabel auflockern. Peterli unter das Gericht mischen und zusammen mit dem Couscous servieren.
Tipp: Kreuzkümmel ist in Drogerien oder orientalischen Läden erhältlich.

Zubereitung ca. 20 Min.

frisch und
fründlich **Volg**

www.volg.ch

Ihre Spende macht Boden gut.
Und besiegt so den Hunger.



PC 30-303-5
www.swissaid.ch

SWISSAID
Ihr mutiges Hilfswerk.

In Samedan zu vermieten

In historischem Engadinerhaus
an zentraler, ruhiger und
sonniger Lage in Jahresmiete:

Für Liebhaber, rustikale 3 1/2-Zi.-Whg.
Fr. 1900.– mtl. inkl. NK, per sofort

Nähe Bahnhof, 1 1/2-Zimmer-Whg.
Fr. 1350.– mtl. inkl. NK, 15. August

Zentral gelegen, 1-Zimmer-Whg.
Fr. 1050.– mtl. inkl. NK, 1. Oktober

Mit grosser Terrasse, 3-Zimmer-Whg.
Fr. 2140.– mtl. inkl. NK, 1. September

Mit Gartensitzplatz, 2-Zimmer-Whg.
Fr. 1580.– mtl. inkl. NK, sofort

Besichtigung:
Telefon 081 852 30 31

012.255.833

Platz- vorschriften

für Inserate
werden nach
Möglichkeit
berücksichtigt.

Kann aus
technischen
oder anderen
Gründen der
Vorschrift nicht
entsprochen
werden, so be-
halten wir uns
das Recht vor,
das Inserat an
anderer Stelle
erscheinen
zu lassen.

T&P immobilien
ENGADIN



Zu verkaufen verschiedene Wohnungen
für Einheimische, Schweizer und Ausländer

Diversi appartamenti da vendere
per domiciliati, svizzeri e stranieri

PONTRESINA
Schloss 2A
Chesa Mandra
Chesa Graziella

MADULAIN
Chesa Lodola

ZUOZ
Chaunt da Crusch
Chesa Sturnell

Für weitere Info / Per ulteriori Info:

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triaccia-engadin.ch

176.790.630



www.gr.ch/stellen

GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

Lehrstelle als Kaufmann/-frau im Oberengadin

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde S-chanf bietet das Amt für Wald und Naturgefahren, Region Südbünden Zuoz, ab August 2014 eine umfassende Ausbildung in der Branche Öffentliche Verwaltung an. Sie absolvieren das 1. Lehrjahr beim Amt für Wald und Naturgefahren Region Südbünden Zuoz und das 2. und 3. Lehrjahr bei der Gemeindeverwaltung S-chanf. Kontaktperson: Renata Nyfeler, Amt für Wald und Naturgefahren, Region Südbünden, Islas 244, 7524 Zuoz, Tel. 081 851 20 90

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und die letzten vier Schulzeugnisse) bis 30. August 2013 an die entsprechende Kontaktperson. Sie finden uns auch im Internet unter www.gr.ch/stellen und www.lehre.gr.ch.

Heute ein Klick, gestern noch Knochenarbeit

Alexander Flury und drei Generationen Lochau stehen für 150 Jahre Fotografie im Engadin

Fotofachgeschäfte mit eigenem Fotostudio und Postkartenverlag sind dünn gesät. Im Oberengadin hat alleine Foto Flury die rasante Entwicklung auf dem Fotomarkt überlebt. Auch wenn in Pontresina seit über 100 Jahren Lochau ist, was Flury heisst.

JON DUSCHLETTA

In einem alten, zweitürigen Holzschrank verbirgt sich ein Teil der Engadiner Fotogesichte. Wie nebenbei zeigt Alfred Lochau, der seit 35 Jahren das Fotofachgeschäft an der Via Maistra in Pontresina führt, diesen Schrank. Eine eigentliche Schatztruhe, lagern alleine in ihm doch über 1700 Unikate. Glasplatten und Negative aus dem Nachlass von Firmengründer Alexander Flury sowie Grossvater Oscar und Vater Gustav Lochau. Eng stehen simpel nummerierte Papiercouverts in Reih und Glied.

Alte Aufnahmen neu aufgelegt

Zum Firmenjubiläum «150 Jahre Fotografie» hat sich Alfred Lochau seiner Wurzeln besonnen. Er hat zahlreiche Aufnahmen aus der Pionierzeit der Fotografie reproduziert. Diese schmücken nun die Ausstellungsräume im Untergeschoss des Fotofachgeschäfts und laden zu einer unvergleichlichen Zeitreise ein. Zudem hat Lochau einen beachtlichen Teil der historischen Aufnahmen der Glasplatten und Negative digital erfasst und als kleine Abzüge im Laden vorliegen. Interessierte können diese Trouvaillen nun in verschiedenen Formaten und Ausführungen erwerben.



A. Flury, Photograph. Das kleine Chalet (links vorne) vor dem damaligen Hotel Pontresina wurde 1959 abgerissen. Das Fotofachgeschäft Flury blieb indes bis heute an diesem Standort bestehen.

Archivfoto: Foto Flury

ben. Darunter Bergsteigerporträts, Aufnahmen einer Skisprungschanze im Val Roseg, der Berninapasstrasse als Schlittelbahn oder Fotografien von alten, längst an neuem Standort wieder aufgebauten SAC-Hütten sorgen für überraschende Momente. Die meisten Aufnahmen sind von allerbesten Qualität und zeugen vom grossen fotografischen Können und der Leidenschaft, mit welcher Alexander Flury und die drei Generationen Lochau ihren Beruf ausgeübt haben und dies weiterhin tun.

Bei allem Herzblut für den Beruf ging damals etwas Elementares vergessen. Glasplatten, Negative und Negativrollen sind zwar nummeriert, aber nur selten mit Aufnahmedaten, Standort

und Angaben zu den abgebildeten Personen versehen. Heute, im Zeitalter von Computerprogrammen mit Gesichtserkennung und Kameras mit GPS-Datenerfassung, kaum mehr vorstellbar.

Zu Ehren Flurys heissen das Geschäft und der Postkartenverlag übrigens auch heute noch so. Trotz mittlerweile 104 Jahren, in denen die Fotografen Oscar, Gustav und Alfred Lochau Fotogesichte geschrieben haben.

Knochenarbeit statt Freizeitspass

Wie keiner seiner Vorfahren hat Alfred Lochau viele einschneidende Veränderungen im Berufsalltag erlebt. Von der Entwicklung der Farbverarbeitung

bis hinein ins digitale Zeitalter, hat er eine unglaublich schnelle, technische Entwicklung mitgemacht. Sein Arbeitsplatz ist zwar heute nach wie vor hinter der Kamera. Ansonsten hat der Computer schon längst die einsamen Stunden in der Dunkelkammer abgelöst.

Kaum vorstellbar, unter welchen Umständen seine Vorfahren und zuvor noch Alexander Flury gearbeitet haben. Davon zeugen im Fotomuseum die riesige Studiokamera und auch die Kamera für Aussenaufnahmen mit dem Holzrahmen für die 40x50 Zentimeter grossen Negative. Kein Klick aus der Hüfte, sondern mühsames Schleppen riesiger Apparaturen. Keine Belichtungsautomatik, sondern Handarbeit:

Museum Foto Flury

Im Untergeschoss des Fachgeschäfts Foto Flury in Pontresina öffnet am Donnerstag, 22. August, ab 16.00 Uhr, das kleine, liebevoll eingerichtete Fotomuseum der Fotodynamie Flury/Lochau. Angefangen bei Firmengründer Alexander Flury (1825–1901), führt das Museum durch 150 Jahre Fotografie im Engadin. Herzstück der Ausstellung sind unzählige Aufnahmen Engadiner Landschaften, allesamt Dokumente aus der wertvollen Glasplatten- und Negativsammlung Alexander Flurys sowie Oscar und Gustav Lochaus, den direkten Vorfahren der heutigen Geschäftsinhaber Alfred und Margrit Lochau-Bernet.

Viele der Schwarz-Weiss-Aufnahmen zeigen alte Dorfansichten, zum Teil noch aus der Zeit vor dem Bau der Rhätischen Bahn, Ansichten von längst verschwundenen Gletschern und ganz viele eindruckliche Porträts einheimischer Bergführer aus der Pionierzeit des Bergsteigens. Die Zeitreise durch 150 Jahre Fotografie wird ergänzt durch eine umfassende Ausstellung von Film- und Fotokameras von der ersten Studiokamera Alexander Flurys bis hin zu heutigen Digitalkameras. Zu sehen ist zudem eine vollständig eingerichtete Dunkelkammer aus längst vergangenen Zeiten. Das Museum kann auf Anfrage und Voranmeldung besichtigt werden. (jd)

www.fotoflury.ch/Museum

Kamera positionieren, auf den richtigen Moment warten und dann den hölzernen Belichtungsdeckel von Hand entfernen. Der Rest bleibt bis heute das Geheimnis von Alexander Flury und seinen Berufskollegen.

Ein junger Mann zeigt seine Leidenschaft

Romano Salis aus Pontresina stellt zur Zeit seine Fotos im Rondo aus

Sie sind alles andere als alltäglich: Die Fotos von Romano Salis. Sie zeigen Orte, die auf den ersten Blick nicht so bekannt sind und für die er oft in der Natur bivakiert. Salis' Fotoausstellung ist noch bis am 6. September im Rondo zu sehen.

SARAH WALKER

Es sind spezielle Ansichten, Orte, die erst auf den zweiten Blick verraten, wo sie abgelichtet worden sind. Keine Tourismusbilder, das ist Romano Salis wichtig. Die 15 Fotos, welche derzeit die Wände im Rondo Pontresina zieren,

widerspiegeln stumm die Schönheit der dargestellten Landschaften. Die Natürlichkeit ist aus den Fotos förmlich herauszuspüren. Die Natur ist es auch, welche Romano Salis so fasziniert. Für seine Fotos bivakiert der passionierte Bergsteiger in der Natur, geniesst die Ruhe, die Stimmungen, die Einsamkeit.

Der junge Pontresiner sucht für seine Sujets das Besondere, das Nicht-Alltägliche. Er spielt gerne mit Licht, Jahreszeiten, Morgen- und Abendstimmungen. Und das in den Engadiner und Bergeller Bergen, in denen er aufgewachsen und regelmässig unterwegs ist.

«Geflasht» von der Natur

Für seine Fotoausstellung, die den Namen «A Chesa», «Zu Hause» trägt, hat Salis zwei Jahre lang gearbeitet. Mit 14

Jahren hat er zu fotografieren begonnen und sich seither immer mehr in dieses Hobby «verliebt». Vor zwei Jahren kam ihm dann die Idee, seine Fotos spezifischer zu wählen und für eine Ausstellung zusammenzustellen. Ob auf Hochtouren, Skitouren, Wanderungen oder beim Klettern – Salis nimmt seine Kamera wenn möglich immer mit und erklimmt, was er fotografiert.

Fotografieren braucht viel Geduld. Woher nimmt er die? «Es läuft immer etwas. Auch wenn ich nur am Boden liege und auf den richtigen Moment warte, gibt es zum Beispiel Ameisen, die man beobachten kann», erzählt der junge Mann. Stundenlanges Ausharren in der Natur macht Romano Salis nichts aus – im Gegenteil. «Ich komme vor lauter Konzentration wie in einen Rausch und merke

gar nicht, was hinter oder über mir geschieht», lacht er. In solchen Momenten sei er «geflasht» von der Natur.

Im Fotobusiness durchsetzen

Die ausgestellten Fotos zeigen zum Beispiel den Pizzo Badile im rauen Winterkleid, eine Herbst- und gleichzeitige Abendstimmung über der Palü-Kette, weitgehend unbekannte Fels- und Eisriesen, fließendes Wasser vor eindrucklicher Bergkulisse, Lichtstrahlen, die durch eine alte Scheune tanzen, das Sternenmeer oder Tiere wie Steinböcke und Hirsche. Die Fotos sind auf Leinwand aufgezogen, die meisten zwischen 60 und 100 Zentimetern lang, das längste Bild misst zwei Meter zehn. Die Fotos werden aber nicht nur ausgestellt – sie können auch gekauft wer-

den. «Die Fotoausstellung ist ein erster Schritt für mich», sagt Salis. Der Pontresiner möchte sich einen Namen machen, irgendwann mal als Fotograf arbeiten und zumindest zum Teil davon leben können.

Der gelernte Maurer hat letztes Jahr die Gestalterische Berufsmatura abgeschlossen und arbeitet derzeit in einem Sportgeschäft in Pontresina. In welche berufliche Richtung es ihn ziehen wird, weiss Salis noch nicht. Klar ist für ihn aber: Er möchte einen Job, der es ihm erlaubt, in der Natur zu sein und der ihm genug Zeit lässt, seiner Leidenschaft, der Fotografie, nachzugehen.

Die Fotoausstellung «A Chesa» ist von montags bis freitags von 8.30 bis 18.00 Uhr, samstags von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie sonntags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rondo zu sehen.



Romano Salis ist in seiner Freizeit in den Engadiner oder Bergeller Bergen unterwegs – seine Kamera darf dabei nicht fehlen. Im Pontresiner Rondo sind seine speziellen Landschaftsaufnahmen noch bis am 6. September zu sehen.

Foto: Romano Salis / salisromano.500px.com

22./23. August Konzerteinführung 19.45 Uhr; 20.30 Uhr, Chesa Planta
«The Ethnical Project» (Ladins des Dolomites 2013) mit dem ladinischen
Kulturschaffenden Iaco Rigo.

Gemeinsam mit sechs Musikern und Freunden wird Schriftsteller, Theater-
autor, Musiker und ladinischer Aktivist Iaco Rigo einen Abend voller Infor-
mationen über die Ladiner der Dolomiten, ihre Mythen, ihre Geschichte und
Sprache, Bräuche und Gepflogenheiten vorführen. Mit Witz und Humor
erzählen die Marei («Enneberger» auf Deutsch) auch über einige Charakter-
köpfe des Dorfes und über den Traum, den jeder romantische Jugendliche in
den Dolomiten hat: Einmal mit der grossen Liebe nach Venedig fahren
zu dürfen und das erste Mal das grosse Meer sehen, um in eine andere Welt
«einzutauchen» und in der grossen Welt «unterzutauchen», fort von der Enge
zu Hause und den Auflagen der dörflichen Gesellschaft.

Samstag

31. August 20.30 Uhr, Chesa Planta

«Warum hat das Engadin keine Bergkristalle?»

Ein Vortrag mit Dias mit dem 86-jährigen Bergführer, Strahler und Mine-
ralien-Experten Silvio Lareida, St. Moritz.

Abendkasse eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung
Eintritt: CHF 20.- / 15.- (AHV, Studenten, Jugendliche bis 16 Jahre)

176.791.436



HOTEL
WALTHER
PONTRESINA

Ihre Welt ist die Kulinarik und Sie engagieren sich mit
Leidenschaft für gepflegte Gastlichkeit? Dann sind Sie bei
uns richtig. Für unsere familiengeführten Hotels suchen wir
Verstärkung für die kommende Wintersaison 2013/2014
und freuen uns über Ihre komplette Bewerbung als:

Hotel Walther

Küche: **Sous-Chef**
Chef de Partie
Commis de Cuisine

Hotel Steinbock

Küche: **Commis de Cuisine**
Chef de Rang

HOTEL WALTHER
z.Hd. Thomas Walther
7504 Pontresina
Tel. 081 839 36 36

job@hotelwalther.ch
job@hotelsteinbock.ch
www.hotelwalther.ch
www.steinbock.ch

176.791.435

VERPASSEN SIE NICHT
EUROPAS BESTE
STUNTSHOW
TICKET HOTLINE 0767134004
ADRENALIN PUR!



SAMEDAN (Parkplatz do it, Bau- und Gartencenter)
PUNT MURAGL Bei jeder Witterung
Sonntag, 18. August, 11.00 und 17.00 Uhr
2 Sicherheitsgurtenantest

176.791.445

RUTH'S
BOUQUET



Chesa da la Posta · 7513 Silvaplana
Tel. und Fax 081 828 89 77

Ab sofort
Sommerausverkauf
bis 50% Rabatt

Öffnungszeiten:
09.00 bis 12.00 Uhr/14.30 bis 18.30 Uhr
Sonntagnachmittag: 14.30 bis 16.00 Uhr

176.791.397

Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA

An zentraler Lage mitten in **Samedan**
vermieten wir:

2½-Zimmer-Wohnung möbl.
ca. 85 m², kleiner Sitzplatz, Mietzins
Fr. 2400.-

2-Zimmer-Wohnung möbl.
ca. 40 m², EG, Mietzins Fr. 1800.-

In der Nähe des Flughafens Samedan
vermieten wir:

1-Zimmer-Wohnung
ca. 40 m², Mietzins Fr. 1350.- inkl. NK

Anfragen unter Tel. 081 851 04 40
oder Tel. 079 344 03 19

176.791.229

In **Pontresina Chantatsch** ab November zu vermieten

2½-Zimmer-Duplex-Dachwohnung

mit sonnigem Südbalkon, Schwedenofen, offener Küche,
Bad/WC, sep. WC, Kellerabteil, Lift, Bodenbeläge aus Holz
und Platten. Miete Fr. 1750.- exkl. HK/NK, EHP Fr. 120.-.

Infos: Telefon 079 405 95 20, wohnungsbau-ag@bluewin.ch

012.255.966

Es ist soweit, Ueila schliesst die Türen!

Grosser Garagenverkauf
in Sils!

Angebot: Waschmaschine bis zu
Möbeln, Weihnachtsschmuck,
Heimdecor, Fitness-Trainingsgeräte
für Zuhause usw.



Verkaufstage: Unter der Woche
jeden Nachmittag von 14.00 bis
18.00 Uhr und Samstag ganzer Tag!
Adresse: Ueila, Via Marias 99,
7514 Sils Maria

HOTEL CHESA ROSATSCH

Zur Vervollständigung und Verstärkung unserer jungen «Squadra
Rosatsch» suchen wir für die Wintersaison 2013/14 eine(n)

Frühstückskoch/-köchin (50%)

sowie eine

Réceptionistin (50%)

Haben Sie als Koch bereits Erfahrungen in einer Hotel-/Restau-
rantküche bzw. an einer Hotélréception gesammelt? Arbeiten Sie
gerne mit frischen Produkten und sind flink in der Zubereitung
diverser Eier- und Süssspeisen sowie Milch- und Fruchtgetränken
oder sind Sie die geborene Empfangsmitarbeiterin mit Fidelity-
Erfahrung? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung
mit Lebenslauf und Foto per Post oder Mail an Michael Stutz,
Hotel Chesa Rosatsch, Via San Gian 7, 7505 Celerina, oder
michael.stutz@rosatsch.ch

176.791.430

PR-Anzeige

Neu: Laser Needle Therapie

Bewährte und sanfte
Behandlungsmethode für
Kinder und Erwachsene



Bei dieser Low-Level-Laser-Therapie werden «sanfte» Laserstrahlen eingesetzt und sind **nicht** zu ver-
wechseln mit chirurgischen Lasern, die im Gegensatz eine abtragende oder gewebezestörende Wir-
kung haben. Die Laserstrahlen gelangen von der Laserdiode über Lichtleiterkabel zu den so genannten
Lasernadeln, welche mittels Applikatoren auf die Haut (Akupunkturpunkte) aufgeklebt werden. Von dort
dringen die Laserstrahlen **schmerzfrei** mehrere Zentimeter in das zu behandelnde Gewebe ein.

Die **Laser Needle Therapie** wird vor allem bei der **Schmerzbehandlung** (akut wie auch chronisch) einge-
setzt, da sie vollkommen schmerzfrei und ohne unerwünschte Nebenwirkungen abläuft. Die Laserstrah-
len bewirken, dass sich das Gewebe wieder erneuert, Entzündungen abgebaut, Ödeme ausgeleitet und
die Durchblutung erhöht wird. Ausserdem können u.a. schmerzstillende Botenstoffe aktiviert werden.

Einige der wichtigsten Einsatzgebiete

Akupunktur/Schmerztherapie: Kopfschmerzen/Migräne/Schleudertrauma, Rückenschmerzen, Gelenk-
schmerzen, Fibromyalgie

Orthopädie/Sportmedizin: Arthrose, Rheumatische Erkrankungen, Ödeme, Zerrungen, Tennisellbogen,
Muskelhartspann

Kinderheilkunde: Heuschnupfen, Kopfschmerzen, Bronchitis, Sinusitis, Asthma

Dermatologie/Allergiebehandlung: Akne, Herpes, Neurodermitis, Wundheilungsstörungen, Allergien,
Narbenbehandlung

Neurologie: Kopfschmerzen/Migräne, Trigeminusneuralgie, Tinnitus, Phantomschmerz

Oft wird die **Laser Needle Therapie** durch die Kombination mit anderen Therapien (Massagen/Physio-
therapie etc.) sinnvoll ergänzt.

176.791.411 xzx

Vreny Steinmann Dipl. Pflegefachfrau | Dipl. Operationsfachfrau | APM-/TCM-Therapeutin

AKUPUNKT-MASSAGE
– nach Penzel –

Traditionelle Chinesische Medizin TCM: Akupunktur, Phytotherapie, 5-Elementen-Ernährungsberatung

Akupunkt-Massage nach Penzel: Kissenschwingtherapie, Wirbelsäulenbehandlung
Klassische und Fussreflexzonen-Massage/Lomi-Lomi

Krankenkassen anerkannt über die Zusatzversicherung Komplementärmedizin

Via Surpunt 46 | 7500 St. Moritz | Telefon 081 834 94 80 | Mobile 078 656 18 66 | www.emindex.ch/vreny.steinmann



REPOWER

Vertrauen schaffen, Eigeninitiative ergreifen, Wirkung erzielen: Das sind die Werte, an denen wir uns
orientieren. Als internationale Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungs-
kette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von rund 2,5 Milliarden Franken. Wir
sind europaweit im Strom-, Gas- und Zertifikatehandel tätig. Unsere Schlüsselmärkte sind die
Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien.

Zur Verstärkung unseres Teams «Accounting Services» suchen wir für unseren Standort in Poschiavo
eine/n

SACHBEARBEITER/IN BUCHHALTUNG

Die Hauptaufgaben

In dieser Position sind Sie für die Debitorenbuchhaltung verantwortlich, dabei kontrollieren,
kontieren und verbuchen Sie die Debitorenrechnungen. Des Weiteren helfen Sie bei der
Erstellung und Verbuchung der Intercompany Rechnungen und arbeiten bei den Monats- und
Jahresabschlüssen nach OR und IFRS mit. Die Mitarbeit bei verschiedenen Projekten runden Ihre
Tätigkeit ab.

Das Anforderungsprofil

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung sowie einige Jahre Berufserfahrung auf dem
erwähnten Gebiet. Zudem haben Sie Ihre Fachkenntnisse idealerweise mit einer Weiterbildung
(z.B. Sachbearbeiter/in Rechnungswesen) vertieft. Als verantwortungsvolle und selbstständige
Persönlichkeit mit einer hohen Eigeninitiative ergänzen Sie uns optimal. Idealerweise sprechen
Sie Deutsch, Italienisch und Englisch; für die Stelle werden zumindest zwei der Sprachen auf
verhandlungssicherem Niveau vorausgesetzt.

Das Angebot

Eine entwicklungsfähige und verantwortungsvolle Stelle, ein international tätiges Unternehmen,
motiviertes Team, ausgezeichnetes Betriebsklima, moderne Infrastruktur und gute Anstellungsbe-
dingungen. Freiraum für Eigeninitiative ist gegeben.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Frau Corina Spadini, Leiterin Accounting
Services, unter Telefon 081 839 7203.

Verstärken Sie unser Team mit Ihrer persönlichen Energie! Frau Angela Loretz, Human Resources,
erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen an Repower AG, Bahnhofstrasse 11, CH-7302 Landquart,
angela.loretz@repower.com

Repower AG | Bahnhofstrasse 11 | CH-7302 Landquart
T +41 81 423 7822 | F +41 81 423 7849 | info@repower.com | www.repower.com



Elmar Falett (Val Müstair, Mitte) siegte im B-Programm Pistole vor Guido Zellweger (Zernez, links) und Peter Strebel.

Bündner Meistertitel für Elmar Falett

Münstertaler siegt zweimal mit der Pistole

In Chur und Domat/Ems wurden am letzten Wochenende elf Bündner Meistertitel vergeben. Die Südbündner holten zahlreiche Medaillen.

Teilgenommen haben an den zwei Wettkampftagen total 87 Schützen über die Gewehrdistanz 300 Meter, die zwölf Finalisten der Gewehrdistanz 50 Meter sowie 19 Pistolenschützen.

Bei den 300-Meter-Gewehrschützen hat sich im 2-Stellungsprogramm Standard Otto Bass (Rabius) mit 563 Punkten vor dem punktgleichen Georg Maurer (Felsberg) und Christian Felix (Haldenstein, 561) den kantonalen Meistertitel gesichert. Im Liegendmatch Sportgewehre hat Meinrad Monsch (Zizers) mit 583 Punkten vor Urs Brazzerol (Schmitzen, 582) und Marcus Flury (Sumvitg, 581) gewonnen.

Im 2-Stellungsprogramm Ordonnanz heisst der Sieger Andrea Stiffler (Davos) mit 536 Punkten. Dies vor Fa-

dri Fliri (Valchava, 535) und Mirjam Hartmann (Seewis, 534). Im Liegendprogramm Ordonnanz ist der Bündner Meistertitel bei 561 Punkten an Hansruedi Giger (Paspels) gegangen. Es folgen Dirk Frischknecht (Tomils, 552) und Mirjam Hartmann (Seewis Schmitzen, 550). Bei den Junioren kommt der Sieger aus Stels. Urs Meier gewann das Liegendprogramm mit 552 Punkten vor Mauro Fedi (Ardez, 549) und Livio Cajochen (Sumvitg, 546).

In den Pistolendisziplinen hat sich Elmar Falett (Müstair) in beiden Programmen den Bündner Meistertitel geholt. In der Kategorie 50 Meter Programm B siegte Falett mit 560 Punkten vor Guido Zellweger (Zernez, 557) und Peter Strebel (Pragg Jenaz, 554). Im C-Programm 25 Meter mit 573 Punkten vor Sofie Lehmann (Chur, 562) und Guido Zellweger (Zernez, 556).

Bei den 50-Meter-Gewehrschützen wurde die Königsdisziplin (3-Stellungen) OPEN geschossen. Dies weil nur fünf Schützinnen und Schützen am Final teilgenommen haben. Über-

legener Sieger wurde Lars Färber (Felsberg) mit 450.4 Punkten vor Nadja Schwarz (Camuns, 421.8) und Claudio Roffler (Felsberg, 410.1). Im Liegendprogramm Elite hat Marie Louise Degonda (Untervaz) mit 204.8 Punkten den äusserst spannenden Final vor Lars Färber (Felsberg, 204.4) und Marcel Caduff (Untervaz, 183.3) für sich entschieden. Bei den Veteranen wurde Armin Mani (Tamins) mit 201.4 Punkten im Liegendprogramm Bündner Meister.

Damit hat er Georg Däscher (Fanas, 198.3) und Geli Casanova (Vattiz, 178) auf die Ehrenplätze verwiesen. Für die Ausmarchung dieses 2. respektive 3. Platzes mussten Däscher und Casanova je einen Zusatzschuss im Final abgeben. Däscher lag mit 10.3 Punkten zu 10.2 Punkten letztlich vorne.

Bei den Junioren hat Anna Laura Klucker (Tamins) mit 202.2 Punkten den Sieg errungen. Im 2. Rang folgt Valentina Caluori (Rhäzüns, 200.2), im 3. Rang Leila Cadruvi (Ruschein, 178.9).

Verena Zimmermann

Nachwuchs beim Sertig-Schwinget

Schwingen Es ist zur Tradition geworden, dass beim Sertig-Schwinget auch der Nachwuchs zum Einsatz kommt und dies trotz Schulferien. Klar, dass immer der körperlich unterlegene Schwinger die Gunst der Zuschauer hat und jeder Angriff mit Applaus bedankt wird. Einige Nachwuchsschwinger kamen direkt vom auf privater Basis durchgeführten Trainingslager aus Wildhaus Oberdorf, wo sie unter Leitung der Spitzenschwinger (Jörg Abderhalden, Adi Laimbacher, Mathias Sempach usw.) während einer Woche ausgebildet wurden. Der Bündner Nachwuchs schlug sich ausgezeichnet

und konnte zwei Kategoriensiege feiern. Beim Jahrgang 1998/99 siegte Jeremi Vollenweider (Marthalen ZH) im Schlussgang gegen den Bündner Alessandro Jecklin (Haldenstein). Hier hätte auch Camichel teilnehmen können, doch er zog es vor, bei den Aktiven im Einsatz zu sein.

Jan Bärtsch (Furna) siegte über Luca Thoma (Gonten) beim Jahrgang 2000/01. Der Engadiner Nino Rauch schied wegen Unfall im vierten Gang aus. Roman Buff (St. Peterzell) bodigte Jann Wehrli (Klosters) beim Jahrgang 2002/03 und Tiziano Pauchard (Madulain) lieferte mit 55.25 (drei Siege, zwei

Niederlagen und ein Unentschieden) den 12. Rang. Zufrieden sein mussten Noah Arquint (Zuoz) mit dem 20., Reto Bolt (S-chanf) mit dem 21. und Luca Angelini (Samedan) mit dem 23. Rang. Sie haben Lehrgeld bezahlt und hoffen, beim nächsten Einsatz erfolgreicher zu sein. Auch der jüngste Nachwuchs (Jahrgang 2004/05) war im Einsatz, wo Linard Gantenbein (Tiefencastel) souverän gegen Kaspar Laager (Mollis) mit 59.75 Punkten gewann. Jens-Peter Locher (Cinuoschel) erreichte mit 55.50 Punkten und dem 6. Rang ein Topresultat, während Roman Angelini (Samedan) seinen ersten Einsatz absolvierte. (mrü)



Keiner zu klein, Schwinger zu sein: Reto Bolt (rechts) wehrt den Angriff von Andreas Egger ab und gewinnt trotzdem.

Foto: Max Rüegg

Dany Gschwind neuer Engiadina-Trainer

Eishockey Der 47-jährige Dany Gschwind aus Biel übernimmt ab sofort die offizielle Leitung der ersten Mannschaft und der Junioren des CdH Engiadina. «Als ehemaliger NLA-Verteidiger des EHC Biel, EHC Kloten und HC Fribourg-Gottéron hat Dany Gschwind die nötige Erfahrung und Kompetenz, unsere Mannschaft erfolgreich in die neue Saison 2013/14 zu führen», erklärt Stefan Bigler, Präsident des CdH Engiadina. Seine Erfahrung als Trainer und Coach holte Gschwind beim EHC Leukerbad und beim HC Ajoie. Der Vorstand des CdH Engiadina und Dany Gschwind waren bereits länger in Kontakt. Eishockeytechnisch waren sie sich schon länger einig. Die grösste Herausforderung bestand aber darin, für den neuen Cheftrainer auch neben der Eishockeyverpflichtung eine Arbeitsstelle im Engadin zu finden. «Mit Dany Gschwind kommt es nun auch defini-

tiv zur angestrebten Zusammenarbeit mit der Swiss Olympic Sport School des Hochalpinen Instituts in Ftan», freut sich Bigler. Gschwind wird am HIF eine Teilzeitstelle als «Disziplinen Chef Eishockey» übernehmen und Schülerinnen und Schüler des Internats im Bereich Breitensport und Eishockey unterrichten.

«Mit seiner Verpflichtung führen wir den Verein in eine neue Ära», sagt Bigler mit Überzeugung. «Der Verein hat bisher sehr gute Basisarbeit geleistet und ich kann eine gute Mannschaft mit hauptsächlich einheimischen Spielern übernehmen», sagt der hochmotivierte neue Cheftrainer. Den ersten Kontakt mit der Mannschaft hat Dany Gschwind bereits beim Trainingslager am Wochenende. Bisher wurde das Sommer-Eistraining von den einheimischen Jon Corsin Rizzi und Domenic Bott geleitet. (nba)



Der Präsident des CdH Engiadina, Stefan Bigler (links), konnte am Freitag den ehemaligen NLA-Verteidiger Dany Gschwind als neuen Cheftrainer vorstellen.

Foto: Nicolo Bass

Engadiner am Glacier 3000 und in Münsingen

Laufsport Am Glacier 3000 Run in Gstaad war auch ein halbes Dutzend Bündner am Start. Mit 26 Kilometern und 1900 Höhenmetern stellte dieser Lauf einige Anforderungen an die Teilnehmer. Sieger wurde der US-Amerikaner Joseph Gray in 2:20.51 und Daniela Bahr-Gassmann (Galgenen) mit 2:39.29.

Vom Engadiner Trio Gabriela Egli (St. Moritz), Peter Süess (Zuoz) und Marcel Jauner (St. Moritz) zeichnete sich Egli besonders aus. Diese lief mit 3:26.52 auf den 15. Gesamtrang und klassierte sich bei den W30 im 10. Rang. Länger der Schönheit der Berner

und Waadtländer Alpen ausgesetzt waren Peter Süess mit 3:53.16 im 185. Rang klassiert und auch der 55-jährige Marcel Jaun überquerte die Schneefelder nach 4:39.54 und kam genau auf den 300. Rang.

Der «Münsiger Louf» über zehn Kilometer wurde von Simon Tesfay (Uster/Eritrea) in 31.01 gewonnen; Charly Morgenthaler (Zürich) war mit 31.58 bester Schweizer; Jan Weisstanner (Celerina) erreichte den guten 51. Gesamtrang und konnte sich bei den M20 mit 39.20 mit dem 8. Rang in den Top Ten klassieren. 346 Teilnehmer beendeten den Lauf. (mrü)

Men Camichel überzeugte

Schwingen Edi Philipp (Untervaz) gewinnt den Sertig-Schwinget und besiegt Bernd Walser (Vaduz/Schwingclub Chur) nach 3:30 mit Latz abdrehen. Einen starken Eindruck hinterliess Men Camichel (Brail).

Das Bergfest im Sertig zog auch dieses Jahr wieder 2500 Zuschauer in den Bann und auch das höchste Gremium des Nordostschweizer Schwingerverbandes sah gute Leistungen der «Sägemehlathleten». Edi Philipp (Untervaz) wurde seiner Favoritenrolle gerecht und liess sich zum vierten Mal als Sieger feiern. Die Überraschung hingegen war sein Schlussganggegner Bernd Walser, der zum Karriereabschluss mit der Schlussgangteilnahme und dem 2. Rang die beste Klassierung seiner Aktivzeit erreichte.

Im Hinblick auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest standen natürlich die für den Saisonhöhepunkt in Burgdorf nominierten Bündner Schwinger im Rampenlicht.

Nicht im Einsatz waren Beat Clopath (Bonaduz) und Roman Hochholdinger (Felsberg), während Pascal Hirt (Tschierschen) wegen bevorstehender Operation die laufende Saison abbrechen musste. Neben Schlussgangteilnehmer Bernd Walser und Mirco Ritter (Bonaduz) überraschte auch Men Camichel aus Brail. Sein Notenblatt beinhaltete zum Auftakt zwei Niederlagen (Manuel Keller und Stefan Wild). Dann folgten Siege mit der Maximalnote gegen Roy Zingg (Hefenhofen) und den Einheimischen Andrea Schmaun. Der anschliessende Sieg gegen den Berner Teilverbandskranzer Heinz Habegger (Fankhaus Trub) brachte gar den Betreuer der Engadiner ins Schwärmen und das Publikum geizte nicht mit Applaus. Schade, dass Camichel mit dem Unentschieden gegen Rico Baumann (Flawil) eine noch bessere Klassierung verpasste. Camichel kam wie der Eidgenosse Mike Peng (Malix) mit 55.75 auf den 7. Rang. (mrü)

Veranstaltungen

Zweiter Silser Bike-OL

Bike Am Samstag, 31. August, findet in Sils der zweite Bike-Orientierungslauf statt. Auf einer auch für Familien und ungeübtere Bikerinnen und Biker geeigneten Strecke im Dorf und entlang der Seen und Wiesenlandschaften rund um Sils und im Fextal wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Oberengadiner Landschaft näher gebracht.

Gestartet wird in verschiedenen Kategorien: Junioren (11 bis 15 Jahre), Einzel (ab 16 Jahre), Kids (bis 10 Jahre) und Familien. Die erste Kategorie startet um 11.00 Uhr auf dem Sportplatz Muot Marias. Nachmittags um 14.00 Uhr gehen die Familien auf den Plausch-OL.

Auf der Strecke sind diverse Posten zu absolvieren, für Grössere mit professionellen OL-Zangen, für Kleinere gehört Geschicklichkeit zur Rundstrecke dazu und soll dazu beitragen, dass der Plausch bei diesem Orientierungslauf im Vordergrund steht.

Riesentrampoline und Hüpfburg sowie eine Festwirtschaft werden den Anlass abrunden und von den Strapazen auf der Strecke ablenken. (Einges.)

Anmeldungen bis am 28. August bei Sils Tourismus, hubertus.fanti@sils.ch oder Tel. 081 838 50 50. Nachmeldungen möglich.

Vortrag zum Thema Schleudertrauma

St. Moritz Als Schleudertrauma bezeichnet man im Allgemeinen eine Verletzung im Bereich der Halswirbelsäule (HWS), die durch plötzliche, sehr starke Beugung und Überstreckung des Kopfs entsteht. Fränzi Baschnagel hat die Einladung des Samaritervereins St. Moritz-Sils-Silvaplana angenommen und referiert über Schleudertrauma nach einem Autoauffahrunfall und über Trauma aus der Sicht der Körpertherapie. Fränzi Baschnagel arbeitet auf diesem Gebiet im Heilbadzentrum in St. Moritz.

Der Vortrag findet am Donnerstag, 22. August statt, um 20.00 Uhr im Samariterlokal an der Via Surpunt 4 in St. Moritz-Bad. Jedermann ist willkommen. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Madlaina Niggli, abwesend

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedicte Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Mit Zarathustra unterwegs in Sils-Maria und auf Chastè

Auf Nietzsches Pfaden am Entstehungsort des Übermenschen

Spektakel oder Lehrgang? – Auf jeden Fall etwas für alle Sinne bietet eine aktuelle Produktion der 400asa/stadtheater.ch, dem Churer Ensemble und dem Bok Theatre. Nicht verpassen!

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Geschätzte fünfzig Personen haben sich am Dienstag in Sils zur ultramodernen Performance, bestehend aus Schauspiel, Urtext-Lesung und Wanderung, eingefunden. Sie wurden bedient mit Smart-Phones und Samsung-Galaxy-Handys, inklusive App «polder zarathustra» und Kopfhörer. Und dann von Sils-Maria aus dem Seeufer entlang und weiter auf Wildtier-Wegen über die Halbinsel Chastè «ferngesteuert».

Ein packendes Happening

Die Stimme einer «Gaby» im Ohr, mussten die App-User resp. experimentierfreudigen TeilnehmerInnen physisch nichts weiter tun als den akustischen Anweisungen folgen. Dabei war es ganz im Sinne der Regie, dass sie direkt in die Rolle des im Sinne Nietzsches «Erwachten» schlüpfen. Mit Zarathustras Anweisungen und ultimativen Befehlen ging das Schlag auf Schlag. Das war nicht nur, aber doch immer wieder recht ulkig.

Happige Einflüsterungen

Die Botschaften kamen über die Geräte direkt ins Ohr: «Der Mensch muss überwunden werden... Gott ist tot... Einst wart ihr Affen und auch jetzt noch ist der Mensch mehr Affe, als irgendein Affe ...Gott: eine Mutmassung... Was gehen mich die Götter an ...Der Mensch ist ein Seil, geknüpft zwischen Tier und



Die Performance beginnt. Im Hintergrund beobachten ein paar Neugierige das Geschehen.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Übermensch, ein Seil geknüpft über dem Abgrunde...» Ohne philosophische Vorkenntnisse, respektive ohne zuvor je eine Zeile Zarathustra gelesen zu haben, – und es waren nicht nur lauter Belesene dabei – kam es zu ganz schönen Wechselbädern der Gefühle. «In welchen Film bin ich da nur geraten?», fragte sich eine Teilnehmerin. Doch sie und alle anderen hielten durch bis zum Schluss, nach sagenhaften dreieinhalb Stunden!

Phänomenale Ensemblemitglieder

Ein Beispiel: Gleich zu Beginn wurde man von einem etwas schrägen jungen Mann, Typ Philosophiestudent, angequatscht. Er sei seit Jahren Teilnehmer am Nietzsche-Kolloquium im Waldhaus, aber leider ungeübt mit Apps und so... Er hat viele – schauspielerisch gekonnt – an der Nase herumgeführt. Sie merkten es erst, als er sich ganz zum Schluss als leibhaftiger Übermensch,

Nietzsche in allen Facetten irrlichternd und fuchtelnd rezitierend, bis auf die Unterhose (im Stil des 19. Jahrhunderts) auszog, Seewasser schlürfte und bewaffnet mit Badebürste und -schwamm endlich per Boot aus der schönen Bucht entschwand...

Nach Ende der Performance blieben die EventbesucherInnen noch gerne ums Feuer versammelt, um den engagierten SchauspielerInnen und Akrobaten persönliche und verdiente Komplimente zu machen.

Was zurück bleibt

Hat man das Glück, immer wieder einmal im Oberengadin zu weilen und über die Chastè zu wandern, werden den SpektakelbesucherInnen bestimmt einzelne Gestalten vor dem geistigen Auge auftauchen: Als Menschen totschlagender oder auferweckender Zarathustra, als Affe in den Bäumen oder als schnauzbärtiger Nietzsche. Solches Da-

zwischenfunken ist dann geeignet, den inneren Dialog auf dem individuellen Weg der Erkenntnis – lachend oder ringend – voranzutreiben. Wenn das nicht ein Gütesiegel für die Produktion «Cloud» ist, die den Anspruch hat «für immer» – zumindest im All – erhalten zu bleiben. Denn für das Transmedia-Projekt «Der Polder» ist Sils-Maria eine «mental landscape» für Avatare.

Letzte Aufführung heute Samstag, 17. August. Vorverkauf Sils Tourismus, Tel. 081 838 50 51

Begriffsklärung

Polder: Die Art, wie Menschen Geschichten erzählen und erleben, wird durch neue Medien verändert. Die Theatergruppe 400asa betreibt mit ihrem Projekt «Der Polder» erzähltechnische Grundlagenforschung. Ein Avatar ist eine künstliche Person oder ein grafischer Stellvertreter in der virtuellen Welt. (urd)

Eine Gesamtschau

Ausstellung im Heilbadzentrum

Vom 2. August bis zum 30. September präsentiert die Galerie Roseg Pontresina im Wandelgang des Heilbadzentrums St. Moritz Original-Lithografien und Gravuren national und international bekannter Künstler.

Es ist bemerkenswert, dass die Galerie Roseg nach 25 Jahren Bestehen und Ausstellungserfahrung mit verschiedenen Künstlern sich heute auf die Kunst der Original-Lithografien namhafter Künstler spezialisieren konnte. Sie zeigt im Wandelgang des Heilbadzentrums in St. Moritz-Bad eine Gesamtschau ihrer Original-Lithografien national und international bekannter Künstler. Besonders erwähnenswert sind die Werke von Arman, dem Hauptvertreter des Nouveau Réalisme, und des einmaligen Vertreters des Surrealismus, Salvador Dali.

Kernstück der Ausstellung ist wohl das bedeutendste grafische Werk Dalis «Die Göttliche Komödie». Diese 100 Aquarelle sind geschaffen im Auftrag der italienischen Regierung anlässlich des 700. Geburtstages von Dante (1966). Jedes einzelne Bild ist ein Meisterwerk für sich. Das Werk umfasst 33 Bilder in der Reihe «Paradies», 33 in der Reihe «Fegefeuer» und 34 in der Reihe «Hölle».

Der Zufall will es, dass der neue Thriller-Roman «Inferno» von Dan Brown zeitgleich mit der Ausstellung der Bild von Dali in St. Moritz erschienen

ist. Die Bilderreihe der Hölle (Inferno) soll Dan Brown zu seinem neusten Werk inspiriert haben.

Niki de Saint Phalle und Mimmo Rotella, beide internationale Vertreter des Nouveau Réalisme, und weitere Bilder der Künstler Hans Erni, Alois Carigiet, Jannie Borel, Bruno Bruni und Aldo Pogliano sind übersichtlich im Wandelgang angebracht.

Die Besichtigung der Ausstellung ist von Montag bis Freitag den ganzen Tag und Samstagvormittag offen. Der Galerist ist jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr anwesend oder telefonisch erreichbar. (pd)

Reklame

Nachtarbeiten RhB-Strecke La Punt-Madulain

Nacht vom Samstag, 24. bis Sonntag, 25. August und Nacht vom Samstag, 21. bis Sonntag, 22. September 2013 von 21.40 bis 07.30 Uhr sowie Nächte Mo/Di bis Fr/Sa, 26./27. bis 30./31. August von 23.30 bis 05.10 Uhr

Bauarbeiten Albulabach-Viadukt und Feldwegunterführung

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir werden uns bemühen, unnötigen Lärm zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstabtoren

176.791.192



Verstärkter Auftritt am Flughafen Zürich

Nach den guten Erfahrungen mit der Präsentation von St. Moritz und seinen Angeboten in der Ankunftshalle 2 des Zürcher Flughafens konnte die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz einen weiteren Stand in der Ankunftshalle 1 buchen. Dabei setzt sie auch Bildschirme ein, um die touristischen Angebote von St. Moritz zeitgemäss darzustellen. Die Stände sind in den Service & Information Desks des Flughafens integriert; sie sprechen damit in erster Linie ankommende Gäste an, die sich nach Dienstleistungen und Angeboten in der Schweiz erkundigen. (pd)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 17./18. August, Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 17. August
 Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10
 Sonntag, 18. August
 Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag/Sonntag, 17./18. August
 Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 17./18. August
 Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 www.alterundpflege.ch
 info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
 Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
 Claudia Vondrasek, Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker, Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
 www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Percy Jackson: Sea of Monsters (3D)



Fortsetzung der Abenteuer um Percy Jackson, der Seemonster und andere mythologische Kreaturen bekämpfen muss, um die

Zuflucht der anderen jungen Halbgötter zu schützen.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 17. und 18. August, 17.00 Uhr.

Only God Forgives

Albtraumhafte Reise ans Ende der Nacht der «Drive»-Macher über einen jungen Amerikaner in Bangkok, der auf einen Rachefeldzug geschickt werden soll.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 17. und 18. August, 20.30 Uhr.



Man of Steel

«Tudors»-Star Henry Cavill ist im Kino-Neustart der grösste aller Superhelden – unge-wohnt dramatisch und realistisch unter der Regie von Zack Snyder («300»).

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 20. und 21. August, 20.30 Uhr.

The Company You Keep



Spannender Polit-Thriller von und mit Robert Redford als ehemaligem Linksradi- kalen, dessen Identität von einem Journalisten aufgedeckt wird.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 22. und 23. August, 20.30 Uhr.

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»



piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



alphafoto.com

Fünfter und letzter Laret-Markt / 150 Jahre Foto Flury

Diesen Donnerstag, 22. August, findet von 17.00 bis 22.00 Uhr der letzte Laret-Markt dieser Sommersaison statt. Nutzen Sie die letzte Gelegenheit, um die unzähligen Köstlichkeiten und die einmalige Marktstimmung zu geniessen. Für musikalische Unterhaltung ist wiederum gesorgt: Ab 17.30 Uhr sorgt «Richie Necker» beim Kuhstall mit seiner Gitarre für Stimmung. Um 20.00 Uhr steht auf dem Rondo-Vorplatz alles im Zeichen des Voices on Top. Die vier Luzerner Jungs der Band «Channelsix» werden das Publikum so richtig einheizen. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Nutzen Sie zudem die Gelegenheit, bei Foto Flury anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums die Ausstellung sowie den Apéro zu besuchen. Weitere Informationen bei Foto Flury, Tel. +41 81 842 62 16.

34. Engadiner Sommerlauf
 Am 18. August ist es wieder soweit. Die 34. Austragung des Engadiner Sommerlaufs führt über die 26 Kilometer von Sils nach Samedan. Als kürzere Option steht die 11 Kilometer lange Distanz von Pontresina nach Samedan zur Auswahl. Start des 11 Kilometer Rennens ist um 10.15 Uhr beim Kongress- und Kulturzentrum Rondo. Der Engadiner Sommerlauf verspricht ein einzigartiges Lauf-Erlebnis in atemberaubender Bergkulisse, umgeben von tiefblauen Seen und stolzen Gletschern. Die Höhenlage von 1800 m ü. M. sowie die Strecke in vorwiegend flachem Gelände und auf Naturstrasse bietet eine optimale Herausforderung oder gezielte Marathon-Vorbereitung. Neu kann auch auf der Strecke von Sils nach Samedan in der Kategorie Firmen & Teams gestartet werden. Weitere Informationen beim Engadiner Sommerlauf unter Tel. +41 837 33 88 oder auf www.engadiner-sommerlauf.ch

Kirchenführung – Das Geheimnis des grossen Steins

Bestaunen Sie am Donnerstag, 22. August, während einer Führung in der reformierten Kirche San Niculò (neben Kultur- und Kongresszentrum Rondo) von 17.30 bis 18.15 Uhr die prachtvollen Fenster, der Taufstein sowie die Kanzel. Die Besichtigung ist kostenlos und Anmeldungen werden unter der Nummer +41 79 265 22 08 entgegengenommen. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Kontakt

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch

Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Sudoku

		5						
	6				7	8		
1	9			5		6		
			7	8		4		
			6		1			
		1		3	9			
	3		4			2		7
	4	6					1	
							8	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung

9	4	8	7	5	3	2	1	6
3	1	5	8	2	6	9	4	7
7	6	2	9	1	4	8	3	5
8	7	9	6	3	5	1	2	4
2	3	6	1	4	9	7	5	8
1	5	4	2	8	7	3	6	9
4	9	3	5	7	2	6	8	1
5	8	7	3	6	1	4	9	2
1	2	9	4	1	8	5	7	3

Forum

Sta. Maria nicht umfahren!

Am 1. August wohnte ich der Ansprache des Gemeindepräsidenten der Cumün da Val Müstair in deren Partnergemeinde Thalwil bei. Dabei rief Herr Lamprecht auf, dass man seine intakte Talschaft besuchen und geniessen soll. Gesagt, getan und den schönen 1.-August-Abend erlebte ich als Feriengast in Sta. Maria. Einmalig die Landschaft, wunderbar das Erlebnis, weg vom Stadttummel. Da erfuhr ich von der geplanten Umfahrung des Dorfes.

Seit 14 Jahren bin ich Verkehrspolitiklerin des Kantons Zürich und musste mit Schrecken feststellen, dass

nun das Bündnerland denselben Fehler der Verkehrsplanung plant, wie die Zürcher Mitte der 90er-Jahre machten: Den Verkehr mittels Umfahrungsstrassen aus den Siedlungsgebieten entfernen. Solche Lösungen sind bekanntlich teuer, landschaftszerstörend und nicht zielführend.

Sta. Maria ist und bleibt ein Passdorf und lebt von der einmaligen Lage. Mit der Umfahrungsstrasse wird kein Gast den «Umweg» ins Dorf machen und zielt direkt das Vinschgau zur Übernachtung an. Ade die Einnahmen aus den Übernachtungen und Einkäufen.

Das Südtirol dankt. Im Richtplan steht, dass besondere Beachtung auf die gewachsene Umwelt gehalten werde. Mit der Strasse werden Fruchtfelder zerstört und die Landschaft zerschnitten. Lieber Herr Gemeindepräsident, so ziehen sie keine Touristen an! Die Lösung liegt bei der Aufwertung der Dörfer und der Verkehrsberuhigung durch Verkehrsleitsysteme. Machen Sie Ihre Dörfer wieder zu Dörfern und nicht das Tal zu einer Durchfahrtszone!

Sabine Ziegler, Kantonsrätin SP, Zürich

Abstimmungsforum 22. September

Bündner Erfolgsmodell nicht aufs Spiel setzen

Anfang Jahr feierten Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden das 100-Jahr-Jubiläum. Dass an unserem Wirtschaftsstandort national als auch international erfolgreiche Unternehmen tätig sind, ist keine Selbstverständlichkeit für einen Gebirgskanton. Aber ausgerechnet jetzt droht Gefahr. Die links-grüne «Volksinitiative ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft» will unserem bedeutsamsten Bündner Energieunternehmen plötzlich massive Einschränkungen auferlegen. Konkret geht es um eine Beteiligung von Repower an einem italienischen Kraftwerkprojekt, was Umwelt-Aktivistinnen – vor

allem auch solche aus dem Unterland – um jeden Preis verhindern wollen. Dazu ist ihnen jedes Mittel recht. Sie verlangen ein rückwirkendes Technologieverbot für Kohlekraft und wollen dieses obendrein in der Verfassung verankern. Würde die Initiative angenommen, müsste Repower das Projekt sofort aufgeben und damit einen hohen zweistelligen Millionenbetrag abschreiben. Dass auch 40000 italienische KMU-Kunden von Repower in Mitleidenschaft gezogen werden, ist den Initianten gleichgültig. Aber auch die Tatsache, dass 120 regionale Arbeitsplätze in Graubünden gefährdet sind.

Diese Art von Politik hat in unserem Kanton nichts verloren! Unsere mühsam erarbeiteten Errungenschaften dürfen wir nicht derart leichtfertig aufs Spiel setzen. Was Unternehmen und Gewerbebetriebe brauchen, sind verlässliche Rahmenbedingungen und keine politischen Radikalforderungen! Als Präsident der Handelskammer Graubünden sage ich deshalb am 22. September 2013 Nein zur verhängnisvollen «Kohle-Initiative» und Ja zum Gegenvorschlag.

Ludwig Locher, Präsident Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

Präjudize sind gefährlich

«Umwelt-Aktivistinnen» wollen die Bündner Unternehmung Repower zwingen, ein Bauprojekt im italienischen Saline Joniche aufzugeben, welches in der Planung bereits weit fortgeschritten ist und der Gesetzgebung Italiens entspricht. Wie ist dies möglich? Mittels des politischen Instruments der Verfassungsinitiative. Der Kanton Graubünden soll, als einer der Eigentümer, dazu gezwungen werden, sich in unternehmerische Belange von Repower einzumischen und nicht die Interessen der Unternehmung, sondern die Interessen der Initianten zu vertreten.

Diese Initiative ist brandgefährlich, denn sie schafft ein Präjudiz. Die Initiative ist deshalb nicht nur für Repower gefährlich, sondern für alle Unternehmen mit einer Beteiligung der öffentlichen Hand (Gemeinde, Kanton), wie zum Beispiel einige Bündner Bergbahnen. Sollte die Initiative am 22. Sep-

tember angenommen und dieses Vorgehen legitimiert werden, so sind künftig ähnliche Fälle zu befürchten. Aktivisten würden sich bestärkt fühlen, mittels Initiativen direkt ins operative Geschäft von Unternehmen mit öffentlichen Beteiligungen einzugreifen.

Beispiel: Ein Bergbahnunternehmen mit einer Beteiligung der Gemeinde von 20 Prozent plant einen Ersatz eines Skilifts durch eine Sesselbahn. Das Projekt entspricht den gesetzlichen Vorgaben und bestehende Konflikte im Umweltbereich konnten mittels einer Interessenabwägung mit den zuständigen kantonalen Ämtern gelöst werden. Die Aktivisten sind mit den gefundenen Lösungen nicht einverstanden und sehen auf dem rechtlichen Weg (Verbandsbeschwerderecht) kaum Erfolgchancen für ihre Anliegen. Also nutzen sie das politische Instrument der kommunalen Initiative und versuchen mittels einer

Verfassungsbestimmung, den Bau der Sesselbahn zu verhindern. Wollen wir das? Nein, deshalb sage ich am 22. September 2013 mit Überzeugung Nein zur «Kohle-Initiative». Zudem hat uns die Zweitwohnungsinitiative von Franz Weber klar und deutlich gezeigt, was schwammig und unklar formulierte Initiativen auslösen können. Schluss mit Experimenten. Kaufen wir die Katze nicht im Sack.

Marcus Gschwend, Geschäftsführer Bergbahnen Graubünden

Danksagung

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem lieben

Markus Strasser

erfahren durften.

«Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihm im Leben hatte.»

Im Gedenken an Markus findet am *Sonntag, 29. September 2013, um 16.00 Uhr, in der reformierten Kirche von Volketswil* ein Konzert statt. Auf seinen Wunsch hin wird ein Ensemble von Freunden seines Orchesters das Streichquintett von Franz Schubert spielen.

Adresse: Reformierte Kirche Volketswil, Chilegass 8, 8604 Volketswil.

Lieber Markus, wir danken Dir für die schöne Zeit, welche wir zusammen hatten.
Du fehlst uns sehr. In unseren Herzen wirst Du für immer weiterleben.

Chur, im August 2013

Die Trauerfamilie

176.791.442

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 18. August

Sils Alp Fex 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer, mit Abendmahl und Kirchenk

St. Moritz-Bad, Eglise au bois 10.00, französisch, pasteur J. Roffidal, café après l'office puis assemblée générale

Celerina San Gian 10.00, d, Pfr. Markus Schärer

Pontresina 09.30, d/r, Pfr. David Last

Samedan St. Peter 17.00, r, Sozialdiakon Hanspeter Kühni

Bever 10.00, r, Pfr. Christian Werbter

Zuoz/Madulain/S-chanf/Cinuos-chel 16.00, d, Zürich, Grossmünster, Gottesdienst zur Ordination von Pfrn. Corinne Dittes, für Mitfahrgelegenheit Tel. 081 850 10 94

Zernez 09.45, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

Susch 11.00, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

Lavin 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ardez 10.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ftan 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett

Scuol, S-charl 11.30, d, Pfr. Jon Janett

Sent 10.00, r/d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Samnaun, Alp Trida Sattel 11.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann

Tschier 09.30, r/d, Pfr. Hans-Peter Schreich

Fuldera 10.45, r/d, Pfr. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 17. August

Maloja 16.45, italienisch

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Silvaplana 16.45

Celerina 18.15

Pontresina 16.45

Samedan 18.30 italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 20.00

Valchava 18.30

Sta. Maria 16.30 cult divin a l'Ospidal

Sonntag, 18. August

Sils 18.00

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch

Celerina 10.00 italienisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.00

Zuoz 17.00

Zernez 18.00

Ardez 19.30

Scuol 09.30

Tarasp 09.30

Samnaun 07.30; 10.30; 19.00

Müstair 10.00; 11.30 cult divin dals Chatschaders in Plazzöl

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 18. August

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 10.00 Gottesdienst



*Ganz still und leise ohne Wort
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen
nun ruht es still, doch unvergessen.
Hab tausend Dank für Deine Müh
vergessen werden wir Dich nie.*

Todesanzeige

In tiefer Trauer, jedoch mit vielen schönen gemeinsamen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem lieben

Bruno Tam-Spreiter (Brunetto)

23. 12. 1923 – 14. 8. 2013

Nach kurzem Unwohlsein hat er seine letzte Reise angetreten.

Mit seinem frohen Lebensmut, seiner Stärke und selbstlosen Liebe war er uns immer eine Stütze und ein Vorbild.

Traueradresse:

Ida Tam-Spreiter
San Cassiano 140
7603 Vicosoprano

In stiller Trauer:

Ida Tam-Spreiter
Claudia und Renato Streif-Tam,
Seraina und Stefan Eymann
Jolanda, Giorgio, Patric und
Lucia Gonzalez
Mario, Carla, Sabrina und Ivan Tam
Iride Giovanoli-Tam
Verwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen von Bruno Abschied am Samstag, 17. August 2013, um 14.00 Uhr, in der Kirche Santa Trinità, Vicosoprano.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Spitals und Pflegeheims Flin, Spino, Konto Nr. 70-3175-1.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

176.791.451

18. JULI BIS
21. AUGUST 2013

Pilze

Tel.
081 852 46 66

www.hotelidonatz.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROO BAR

Lillet
der Sommerdrink
@ RooBar

Hausner's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazza 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhausner.ch



Halt, bevor's knallt

In weiten Teilen Graubündens beginnt am nächsten Montag das neue Schuljahr. Für zahlreiche Kinder wird es das erste Mal sein, dass sie den Weg in die Schule oder in den Kindergarten antreten. Zur Sicherung der Schulwege erhöht die Kantonspolizei Graubünden ihre Präsenz in der Nähe von Fussgängerstreifen und Schulhäusern. Wie schon in den letzten Jahren, wird die Polizei auch diesmal nahe von Schulhäusern vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchführen. Um die Kleinsten wirksam zu schützen, sind natürlich auch die Eltern gefordert. Wichtig ist, dass schon vor dem Beginn des ersten Schuljahres gemeinsam mit dem Kind der Schulweg abgesprochen wird. So lernen die Kleinen den Weg kennen und sind bald einmal schon so selbstständig, dass sie ihn ohne Begleitung zurücklegen können. Dabei gilt, der kürzeste Weg ist nicht immer der beste. Ampeln und Fussgängerstreifen sollten genutzt werden. Wertvoll ist es auch, wenn man dem Kind die Gefahrenstellen und Verkehrszeichen auf dem Weg erklärt.

Die Kantonspolizei Graubünden und die ÖKK lancieren in diesem Zusammenhang wiederum eine gemeinsame Aktion zum Schulbeginn. Im ganzen Kanton werden für alle Mädchen und Knaben, die ihren Schulweg zum ersten Mal in Angriff nehmen, auch in diesem Jahr die roten Baseball-Caps verteilt. Diese Schildmützen fallen im Strassenverkehr auf und sorgen für einen Blickfang bei den Automobilisten. Damit soll erreicht werden, dass diese vermehrt nach den Sommerferien wieder auf die Kinder achten. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) stellt im Rahmen ihrer diesjährigen Präventionskampagne zum Schulanfang, «Halt, bevor's knallt», auf ihrer Website (<http://bit.ly/schulbeginn2013>) ein interaktives Lernspiel für Kinder zur Verfügung. Die Kleinsten lernen damit spielerisch, wie sie sich optimal vor den Gefahren des Strassenverkehrs schützen können. (pd)
Bild: Kinder sind auf ihrem Schulweg manchmal unberechenbar, höchste Vorsicht ist deshalb geboten. Foto: fotolia.com

Mit der EP/PL ans Celerina Jazz Festival

Gratulation Vom 23. bis 25. August findet das «Celerina New Orleans Jazz Festival» statt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat 6 x 2 Drei-Tage-Pins für das Jazz-Festival verlost. Zu den glücklichen Gewinnern gehören: Annemie Bannwart aus St. Moritz, Ursula Baumgartner aus Samedan, Pius Bergamin aus Bever, Claudia Fedi aus Samedan, Roland Lüthi aus Champfèr und Evelina Mathis aus Celerina. Die EP/PL wünscht allen Gewinnern und ihren Begleitpersonen viel Spass. (ep)

Sieger des Tauchsportclub-Wettbewerbs

Gratulation Am Galeriefest vom 19. Juli veranstaltete der Tauchsportclub St. Moritz einen Wettbewerb. Es ging darum, das Gewicht der ausgestellten Tauchausrüstung zu schätzen. Das Gewicht betrug 37,9 kg. Am besten schätzte Flavio Guetg mit 38,2 kg; er erhält somit den Eintritt ins Bogn Scuol für zwei Personen. Die nächsten Plätze erreichten Giulia Spada, Marie Delnon, Rina Bianchi und Vanessa Löpf. (Einges.)

WETTERLAGE

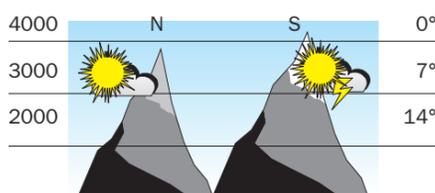
Der Hochdruckausläufer über Mitteleuropa wird wieder schwächer, er bestimmt aber am Wochenende weitgehend das Wetter in Südbünden. Erst am Montag zieht eine Kaltfront mit mehr Regenschauern durch.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Zunächst oft noch recht sonnig, später sind aber lokale Gewitterbildungen möglich! Der Tag startet in den meisten Regionen noch mit viel Sonnenschein und die Sonne hält zumeist auch bis über Mittag durch. Dann aber bilden sich über den Bergen Quellwolken, die lokal sogar grösser werden dürften. Daher sind in der Folge auch einzelne Gewitter oder Regenschauer nicht ganz auszuschliessen. Am grössten ist das Regenschauerisiko über den Bergen. Die Temperaturen sind der Jahreszeit entsprechend und erreichen nachmittags Werte zumeist über der 20-Grad-Marke.

BERGWETTER

Die Sonne dürfte vor allem am Vormittag und um Mittag nicht zu kurz kommen und es ist recht mild. Nachmittags und abends sind einige dickere Quellwolken über manchen Gipfeln anzutreffen und punktuell sind in der Folge sogar Gewitter oder Regenschauer möglich.



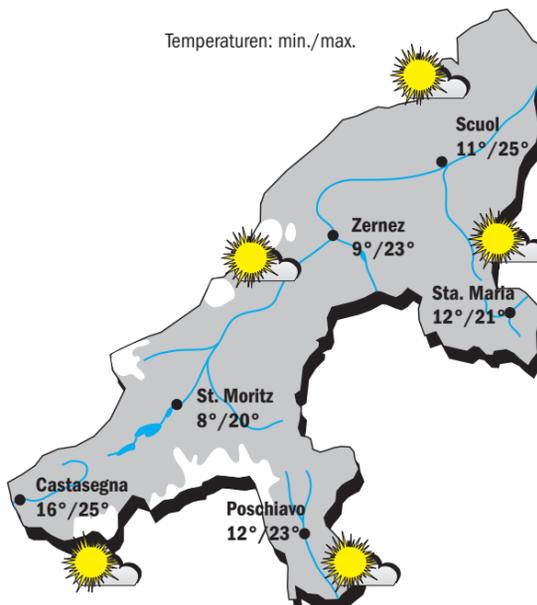
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Ort	Temperatur	Wind
Corvatsch (3315 m)	4°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°	NO 4 km/h
Scuol (1286 m)	12°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	10°	S 5 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Temperatur	Wetter
Sonntag	12 / 24 °C	
Montag	12 / 22 °C	
Dienstag	10 / 22 °C	

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Temperatur	Wetter
Sonntag	8 / 19 °C	
Montag	9 / 18 °C	
Dienstag	7 / 19 °C	

P.S.

Mit vollem Einsatz

SARAH WALKER

Letztes Wochenende ist mir mal wieder etwas passiert. Etwas typisch Klischeehaftes, nicht wenig peinlich. Die Mineralienbörse in Celerina hinter mir, trete ich zur Tür hinaus und möchte mit dem Auto losfahren. Parkplatz übervoll, Autos stehen Schlange, Ausfahrt blockiert. Nun gut, denke ich, und möchte das Chaos über die vor mir liegende Wiese umfahren. Problem: Ein Erdwall, bewachsen mit Gras, ist zu überwinden respektive zu überfahren. Rassig, so bin ich nun mal unterwegs, drücke ich aufs Gas und möchte den Grashügel «nehmen». Wie Sie sicher schon vermuten, ist das nicht geglückt: Der Skoda bleibt mitten auf dem Hügel stecken, das linke Hinterrad hilflos in der Luft, die Mitte des Autos aufgebockt auf dem Grasmatsch, der rechte Hinterreifen tief eingegraben in eine Prütze. Weder Vorwärts- noch Rückwärtsgang nützen etwas, der Motor heult wirkungslos auf, das Auto bewegt sich keinen Zentimeter. Schade, habe ich kein Foto von meiner misslichen Lage gemacht, dann könnten Sie sich das Bild noch lebhafter vorstellen. Nachdem der Blondine (typisch Klischee) zwei Italiener zu Hilfe geeilt und mit ihren Turnübungen auf dem Wagen nichts bewirken konnten, ist die Autofahrerin ziemlich ratlos. Zum guten Glück ist Andy Esslinger, Organisator der Mineralienbörse, ein hilfsbereiter Typ. Ich eile zu ihm, um ihn und ein paar starke Männer anzuheuern, die den Wagen wieder vom Grashügel runterstossen sollen. Sieben Männer schieben mit voller Kraft, ich steuere, ein Autofahrer hilft mit seinem Auto und einem Kletterseil. Dann, hau ruck, bewegt sich der Skoda endlich und rollt den Hügel wieder hinunter. Puh! Voller Einsatz mit Happy End! Vollen Einsatz habe ich auch das vergangene Jahr als Redaktorin bei der «Engadiner Post» gegeben. Ich bedanke mich bei Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, und verabschiede mich mit diesen Zeilen. «Machend Sie's guat!» sarah.walker@engadinerpost.ch

KÜCHEN
IHR SPEZIALIST IM ENGADIN

IHR SPEZIALIST FÜR:
KÜCHEN, BADEZIMMER, FENSTER UND EXKLUSIVEN INNENAUSBAU

Clà Bezzola
Schreinerei - Küchenbau

EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
www.bezzola.ch info@bezzola.ch
Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14